

39. Jahrgang  
Nr. 4 / Dezember 2023

Infos  
rund um den  
Gerzensee



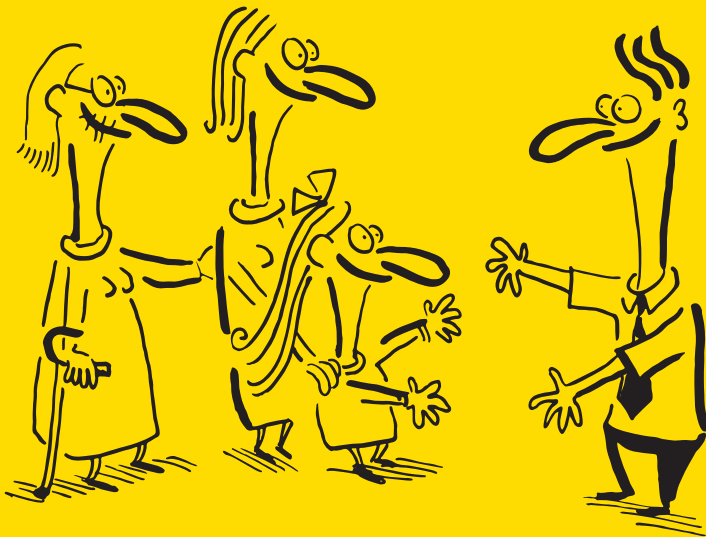
# SEE-SPIEGEL



# Danke

für Ihre Treue und Ihr Vertrauen.  
Gestern, heute und morgen – wir sind für Sie da!

[slguerbetal.ch](http://slguerbetal.ch)



**Sicher. Nachhaltig. Regional.**

Spar+Leihkasse Gürbetal AG  
Hauptsitz: Mühlethurnen, Telefon 031 808 19 19  
Geschäftsstelle: Seftigen, Telefon 031 808 19 18



Spar+Leihkasse  
Gürbetal

## Inhaltsverzeichnis

- 5 Viel Freude am Dorrfest und am Chürbismärit**  
Thomas Feuz
- 11 Feuerlöschchen für Laien**  
**Ein heisser Kurs**  
Walter Tschannen
- 14 Holzenergie in Gerzensee**  
**Wärmeverbund und Energie Gerzensee AG am Start**  
Monika Tschannen
- 16 «Vom Ziegel bis zum Parkett – alles von motivierten Fachkräften**  
Gerhard Wyss
- 21 Was macht eigentlich**  
**Friedi Reber** aus Kirchdorf?  
Ria Hage
- 24 Grosse Begeisterung beim Herbstputz in Jaberg**  
Thomas Feuz
- 26 Veranstaltungskalender**  
Rita Ryser
- 28 Familie Bienz, Thalgut, Gerzensee**  
**«Darum vermarkten wir unser Beef selber»**  
Miriam und Pesche Bienz
- 31 Wirtepaar Loosli**  
**5 Jahre «Dörfli» Mühledorf**  
Walter Tschannen
- 34 Jugendseite**  
**«Boomer-ABC»**  
Nadja Zosso und Thomas Feuz
- 37 Bibliothek Gerzensee**
- 39 Die Gulaschkanone (Feldküche 43) von Res Tritten in Kirchdorf**  
Gerhard Wyss und Res Tritten
- 43 Bibliothek Kirchdorf**
- 45 Alle Jahre wieder – Gedanken zur Weihnachtszeit**  
Stefan Werdelis
- 46 Ferienpass 2023 für die Schule Region Gerzensee**  
Rolf Iseli und Rita Ryser
- 48 Verchehrsmäudige u Gratulatione us em Radio «See-Spiegel»**  
Christian Buri
- 50 Lisi**  
Thomas Feuz

*Titelbild: An einem schönen Wintertag in Gerzensee. Foto: Walter Tschannen, Gerzensee*

Liebe Leserinnen, liebe Leser

Alle Jahre wieder kommt die schöne Adventszeit, im See-Spiegel mit der besinnlichen Weihnachtsgeschichte von Pfarrer Stefan Werdelis und dem schönen winterlichen Titelbild von Walter Tschannen. Ebenfalls aus Gerzensee berichtet Walter Tschannen über den neuen Wärmeverbund «Energie Gerzensee AG», das Jubiläum des Restaurants Dörfli in Mühledorf sowie einen Feuerlöschkurs des Dorfvereins. Zudem gibt die Bibliothek einen heissen Tipp für den neuen «richtigen Wohlfühlroman» von Miriam Covi. Thomas Feuz blickt auf den Kürbismärit zurück und die Familie Bienz im Thalgut gibt bekannt, warum sie ihr Beef selber vermarktet

Aus Kirchdorf erfahren Sie sehr Interessantes von Ria Hage über das bemerkenswerte Leben der 91-Jährigen «Ureinwohnerin» Friedi Reber. Rita Ryser berichtet über den fliegerischen Ferienpass des Dorfvereins und Thomas Feuz über das vergangene Dorrfest. Christian Buri hat für uns eine originelle Mundart-Anekdote über das fiktive «Radio SEE-SPIEGEL» geschrieben. Gerhard Wyss orientiert nach dem Motto «ehret einheimisches Schaffen» über unseren langjährigen Inserenten, die Holzbau Küpfer AG in Kaufdorf, und die neue Gulaschkanone von Res Tritten aus Kirchdorf. Aus Jaberg berichtet Thomas Feuz schliesslich noch über den erfolgreichen Clean-Up-Day der Gemeinde, die Sprache der Jungen mit dem Boomer-ABC von Nadja Zosso und schliesst das Heft mit Lisis neusten Erlebnissen.

Ich wünsche Ihnen, verehrte Leserinnen und Leser, viel Vergnügen bei der Lektüre, schöne, schneereiche und hoffentlich auch etwas besinnliche Festtage sowie ein gutes neues Jahr 2024!

*Gerhard Wyss, Kirchdorf*



KÄSEREI

# Kirchdorf

*DIE Einkaufsmöglichkeit im Dorf*

## Öffnungszeiten Käseriladen:

Mo/Di/Do/Fr	6.30–12.00 Uhr 15.30–18.30 Uhr
Mi	6.30–12.00 Uhr Nachmittag geschlossen
Sa	6.30–16.00 Uhr
So	geschlossen

**Telefon 031 781 43 93**



## FUHRER AG GARTENBAU

3114 WICHTRACH

Telefon 031 781 26 66 [www.fuhrer-gartenbau.ch](http://www.fuhrer-gartenbau.ch)

**KOMPETENTER PLANEN  
BESSER BAUEN  
GEPFLEGT GENIESSEN**



## Balsiger Solar

Bernstrasse 4, 3125 Toffen

**Beratung – Planung – Installation**

Tel. 031 819 32 22 IHR  SOLARTEUR®  
[balsiger.solar@bluewin.ch](mailto:balsiger.solar@bluewin.ch)  
[www.novisenergy.ch](http://www.novisenergy.ch)

# GROSSEN

—IMMOBILIEN—

## Mit uns finden Sie Heim



Ihr Partner für Immobilien in der Region



svit

[grossenimmo.ch](http://grossenimmo.ch) | 031 782 09 09





## am Dorffest und am Chürbismärit

***Bunte Stände, Musik, viele Beizli und etwas Regen prägten das Dorffest in Kirchdorf am Samstag, 26.8.2023. Nebst den grauen Wolken drückte auch die zuvor heftig geführte Diskussion um die Vougasparty auf die Gemüter. Trotzdem war die Stimmung sehr gut. Der Chürbismärit in Gerzensee am 23./24.9.2023 sorgte bei strahlendem Spätsommersonnenschein mit den sympathischen kleinen Gesellen mit ihren bunten Farben und vielfältigen Formen und einem gluschtigen kulinarischen Angebot für gute Laune bei zahlreichen Gästen aus Nah und Fern.***

Nach der Corona-bedingten Zwangspause waren beide Feste mit viel Herzblut vorbereitet worden. Der traditionelle Chürbismärit verzückte mit den zahlreichen ausgestellten Kürbissen in allen Variationen und Farben und den vielen Köstlichkeiten für Gaumen und Magen erneut eine grosse Schar von Besucherinnen und Besuchern. Die Redaktion des SEE-SPIEGEL präsentierte sich an beiden Anlässen mit einem Informationsstand und diversen Attraktionen.

### **Für Gross und Klein aus fern und nah**

Hätte der Regen nur ein bisschen länger auf sich warten lassen... Die längst herbeigesehnte Abkühlung stellte sich kurz vor dem Samstagmittag des 26. August in Form eines länger anhaltenden Regens ein. Das führte zu einem relativ unmittelbaren Ausbleiben

der in Kirchdorf mit Spannung erwarteten Besucherinnen und Besucher der zahlreichen Verkaufsstände und Beizli im Raum Kirchgasse, Dorfstrasse, Halden. Doch sie kamen doch noch! Das Bild der vielen Regenschirme und der fröhlich in Pfützen herumspringenden Kinder vermittelte trotz allem einen Ausdruck von Lebensfreude. Der über allem wabernde feine Geruch von Bratwürsten vom Grill, Pizzen aus dem Holzofen oder einem garantiert Bio-Gemüse Eintopf machte im Wortsinn Appetit auf mehr. Und so stellte sich ab Mitte Nachmittag langsam, aber sicher ein Festbetrieb ein, wie ihn sich das OK nicht schöner hätte träumen können. Alt und Jung, Klein und Gross hatten ihre Freude bei den gelungenen Anlässen. Und sie kamen auch von weit her, etwa aus dem Seeland, dem Freiburgerischen und dem Oberland. «Wir kommen aus Bern und machen eine Wan-



derung», sagte ein Familienvater. Und weiter: «Eigentlich fanden wir nur aus Zufall hierher.» Mit seinen drei Kids blieb er unter anderen auch am Stand des SEE-SPIEGEL hängen. Und ein älteres Paar sagte: «Wir wohnen in Münsingen. Der Chürbismärit ist dick in unserer Agenda angestrichen. Wenns geht, kommen wir jedes Jahr.»

### Von A bis Z – u no chly meh

«Ich hatte immer wieder Besucher und konnte recht viel verkaufen», freute sich eine auswärtige Standbetreiberin. Ihre Ringe, Broschen, Ohrstecker und viel anderes funkelte vielfarbig und wechselte zu sehr moderaten Preisen die Besitzerin. Ihr Nachbar präsentierte geschnitzte

Kühe, Heinzen (jene dreibeinigen Holzgeräte zum Heuen) und hübsche Holzhäuschen, die der Senior in stundenlanger Arbeit hergestellt hatte. Während an einem Stand Handarbeiten angeboten wurde, waren am nächsten und übernächsten Produkte von einheimischen Biobetrieben zu sehen und präsentierte das Gewerbe seine Stärken. Dazwischen eine auf einem Anhänger aufgebaute





## **Rückblick**

### **auf zwei tolle Ereignisse:**

*Eindrückliche Kürbisse in allen möglichen Varianten, Verkaufsstände, Musikvorträge, diverse Beizli und verschiedene Attraktionen begeisterten Jung und Alt.*

*(Fotos: Thomas Feuz, Jaberg)*



Modellandschaft, die mit ferngesteuerten Traktoren und Lastwagen befahren werden konnte – und entsprechend grosse Faszination auf die Kids ausübte. Die ganz «Bösen» versuchten sich im Ring des Schwingklubs Münsingen, während sich die Teens eher bei einem Stand mit Getränkeangebot oder in einer der gemütlichen Bars ein Stelldichein gaben. Daneben wurden eine Besichti-

gung der Energieoffensive in der Weiermatt, Lesungen in der Bibliothek oder Konzerte in der Kirche geboten. Beim Harassenklettern schafften es einige bis ganz an die Spitze, während Interessierte bei der Beratung über eine hübsche Grillstelle, eine neue Gartengestaltung oder eine neue Sonnenstore den offerierten Drink ganz gerne in Bodennähe genossen.

...und mittendrin der Stand des SEE-SPIEGEL! Das Team um Monika Tschannen und Gerhard Wyss hatte sich einiges einfallen lassen. Jungreporter mit «Presseausweis» machten eine Umfrage zum Leseverhalten und zu Themenwünschen, kleinere Gäste konnten ein «Seespiegeli» mit frei wählbarem Motiv herstellen. Während der beiden Feste waren Mitglieder des Vorstands des Trägervereins und der Redaktion vor Ort, standen dem Publikum für Fragen zur Verfügung oder nahmen Anregungen der geneigten Leserschaft entgegen. Dabei durften die Redaktion und der Trägerverein immer wieder Komplimente für ihr von Herzblut und Ausdauer geprägtes Wirken entgegennehmen.

### Gemeinsam für die «polis»

An beiden Orten war ein Gottesdienst ins Fest integriert worden. Während man sich in Gerzensee im Festzelt zwischen den Gebäulichkeiten der Nationalbank traf, kam die Festgemeinde in Kirchdorf in der Kirche zusammen.

«Ich hoffe, es ist etwas spät geworden gestern und ihr konntet das Fest geniessen», begrüsst Pfarrer Thomas Philipp die Festgemeinde. «Wir wollen dankbar sein für unsere schönen Dörfer, aber auch für Gott, dessen Geist immer wieder lebendig, kreativ und fröhlich macht.» Diese Lebendigkeit kam bei nicht weniger als fünf Liedern zum Ausdruck, die von der «Four Season Jazzband» eingängig begleitet wurden. Einen grossen Bogen von der Schöpfungsgeschichte zum letzten Buch in der Bibel spannte Thomas Philipp in seiner Predigt. Vom Paradies bis zur Installation der «ewigen Stadt Gottes» werde dessen gestaltendes Wirken immer wieder sichtbar. «Wir wollen



Zwei junge Reporterinnen des SEE-SPIEGELS an dessen Stand.

uns nicht im Wege stehen, sondern seine heilige Kraft bewusst durch uns fliessen lassen», so Philipp. Nach dem «bedauerlichen Aus für «Linde» und «Ochsen» und allem Gerangel um die Vougasparty» sei die Sehnsucht vieler Menschen «nach Harmonie und Paradies» gross. So wünsche er sich, dass wieder Freundschaft und Einfühlungsvermögen Platz gewinnen «und im Miteinander eine Form gefunden werden kann, die verbindet und nicht trennt.»

Ähnliche Töne hatte Samuel Moser in seiner Kurzansprache am Tag zuvor gefunden. An Anlässen wie einem Dorffest könnten Gemeinsamkeiten entdeckt und gestärkt werden, zeigte sich der Gemeindepräsident von Kirchdorf überzeugt. Er machte Mut, sich bewusst in die Gestaltung des öffentlichen Lebens einzubringen. Das bedeu-



te nicht nur Arbeit und Engagement, sondern auch viel Freude und Erfüllung. «Gemeinsam für die Polis!», motivierte er und erklärte diesen Begriff für ein Gemeinwesen im antiken Griechenland auch gleich. Danach stimmten Tambourengruppe und Musikgesellschaft Gerzensee ein nächstes Stück an und führten die Festgemeinde hinein in die lange Gasse der Buden und Stände.



... und dann war da noch dieser hübsch bemalte Stein, den eine junge Teilnehmerin beim Besuch mit ihrer Familie am Stand des SEE-SPIEGEL vergessen hat. Wem gehört er wohl (Telefon des Autors s. Impressum)?

Thomas Feuz, Jaberg



- Spenglerei
- Sanitäre Anlagen
- Heizung
- Blitzschutz
- Solar- + Regenwasser-Anlagen

**Karl Krebs Kirchdorf AG**

**Kirchgasse 6  
3116 Kirchdorf**

**Telefon 031 781 10 50  
Fax 031 781 13 79  
www.kkkag.ch**

**Urs Krebs**  
eidg. dipl. Spenglermeister  
eidg. dipl. Sanitärinstallateur



**Coiffeur Chic**

**Sabine Othmer**  
Coiffeur  
Damen und Herren  
Dorfstrasse 18  
3116 Kirchdorf  
Telefon 031 781 27 01

**Öffnungszeiten**  
Di–Fr 08.00–12.00 Uhr und 13.00–18.00 Uhr  
Do 08.00–14.00 Uhr oder 14.00–20.00 Uhr  
Sa 07.30–13.00 Uhr



**Landi**  
T H U N  
Genossenschaft

**Zentrale Tel. 058 476 90 00**  
**Agrar Tel. 058 476 90 01**  
**Energie Tel. 058 476 90 02**

**info@landithun.ch**  
**www.landithun.ch**



Steffisburg | Uetendorf | Mühlethurnen | Rüeggisberg | Linden | Oey  
TopShop Uetendorf | TopShop Thun | TopShop Steffisburg

VW

Audi

SEAT

ŠKODA



Ihr Auto. Unsere Kompetenz.

## Garage S. + U. Kiener

3116 Mühledorf

031 781 05 07

garage-kiener.stopgo.ch



**Ich bin für Sie da  
in Gerzensee und  
Kirchdorf**

Levi Hertig, Versicherungs- und Vorsorgeberater  
T 031 818 44 58, levi.hertig@mobiliar.ch

Generalagentur Belp  
Manuel Stauffer

Bahnhofstrasse 11  
3123 Belp  
T 031 818 44 44  
belp@mobiliar.ch  
mobiliar.ch

die Mobiliar



## GASTHOF DÖRFLI

Mühledorf 031 781 02 72

Schweizer Spezialitäten & Saisonales  
für den feinen Gaumen

**Traditioneller Landgasthof  
mit klassischer Schweizer Küche.**

Diverse Säali bis 120 Personen,  
grosse Gartenterrasse, kinderfreundlich.

Montag und Dienstag Ruhetag.  
Sonntag durchgehend warme Küche.

**Wir freuen uns auf Sie!**

Brigitte & Olivier Loosli und das Dörfli-Team  
mailto: doerfli@hotmail.com



...die bescthi Ankezüpfle

*Bruderer*

**Bäckerei - Konditorei - Confiserie**

Bernstrasse 6 031 781 09 51

Dorfplatz 11 031 781 01 41

3114 Wichtrach beck-bruderer.ch

# Feuerlöschen für Laien Ein heisser Kurs



Kurzer Theorieteil von Fritz Messerli über das «Feuerdreieck»: Wenn Sauerstoff, Brennstoff und Hitze zusammenpassen, dann brennt es!

**Der Dorfverein Kirchdorf und Umgebung hat im vergangenen Sommer einen Feuerlöschkurs durchgeführt. Die 11 Teilnehmerinnen waren begeistert. Sie haben sich dafür eingesetzt, dass im Frühling 2024 nochmals ein solcher Kurs stattfinden kann, auch für Nichtmitglieder.**

Kursleiter Fritz Messerli – vielen ist er als ehemaliger Kommandant der Feuerwehr Kirchdorf bestens bekannt – verweilte an jenem Abend des 5. Juni nur kurz bei der Theorie und ging rasch zu praktischen Löschübungen über. Fritz Messerli ist für die Brandschutzfirma KAB (Dietikon; Gloria-Feuerlöscher) im Aussendienst tätig und leitet daneben Brandschutzkurse z.B. für Firmen, Hotels, Heime, Werkhöfe oder eben (in etwas abgespeckter Version) auch für Vereine.

Für diese Kurse hat er einen gasbefeuerten «Monitor» zur Verfügung, der einen richtigen Brand simuliert, so dass man daran das Löschen 1:1 üben kann. Die Handhabung der Feuerlöscher wurde zunächst mit verschiedenen Löschertypen trainiert, die aus Kosten-

gründen Wasser versprühen, ansonsten aber genau gleich zu bedienen sind wie «Richtige».

Danach kamen echte Feuerlöscher zum Einsatz, damit man die unterschiedliche Wirkung der darin enthaltenen Substanzen beobachten konnte:

- Schaum: ist universell einsetzbar, auch für brennende Flüssigkeiten. Die neuen Schäume sind fluorfrei und deshalb kaum mehr umweltschädlich.
- CO<sub>2</sub>: Kühlt auf -50 Grad und entzieht dem Feuer den Sauerstoff. CO<sub>2</sub> ist das Beste im Elektrobereich und bei Flüssigbränden. Aber Achtung: Das Feuer kann später unter Umständen erneut aufflammen!
- Pulver: Äusserst wirksam und auch grossflächig einsetzbar. Da es aber





*Die Kursteilnehmerinnen lernen die Bedienung verschiedener Feuerlösch-Typen..*



*Der brennende «Feuermonitor» ist im Nu gelöscht. Moderner Schaum ist fluorfrei und deshalb kaum mehr umweltschädlich.*

eine «Sauerei» hinterlässt und weil das chemisch aggressive Pulver selbst Chromstahl angreifen kann, wird es heute nur noch z.B. in Lagerhallen oder in landwirtschaftlichen Ökonomiegebäuden verwendet.

### **Wenn Fett oder Öl in der Pfanne brennt**

Anschliessend ging es um das Löschen von brennendem Öl in einer Friteuse oder Bratpfanne auf dem Herd. Fritz Messerli hat selber eine kleine Küche mit Dampfabzug gebaut, an welcher sich dieses Szenario sehr gut üben lässt.

Zunächst konnten die Kursteilnehmerinnen verfolgen, was geschieht, wenn man versucht, ein solches Feuer mit Wasser zu löschen: Es gibt eine richtige Explosion mit einem enormen Feuerball und herumfliegenden heissen Wassertropfen, die zu Verbrennungen führen können. Deckt man die brennende Bratpfanne hingegen mit einer

Decke zu (am besten mit einer richtigen Löschdecke), erstickt das Feuer mangels Sauerstoff im Nu. Man muss dann einfach warten, bis das Öl/Fett abgekühlt ist. Und natürlich sollten vorher der Dampfabzug sowie der Herd abgestellt werden.

In vielen Fällen eine gute Alternative wäre der bei fast jedem (noch kleinen!) Feuer einsetzbare Löschspray aus der Spraydose. Der grosse Vorteil: Die Bedienung einer Spraydose ist jedermann bekannt und so einfach, dass man auch unter Stress nichts falsch macht. Wenn die Dose noch nicht leer ist, kann man sie ausserdem zur Seite stellen und allenfalls nochmals einsetzen. Löschspraydosen enthalten einen Schaum, der bei Bränden von Feststoffen, Flüssigkeiten und auch Fett wirksam ist.

Der ganze Kurs dauerte ca. 1 1/2 Stunden, war kurzweilig und hat den Teilnehmerinnen viel gebracht, wie sie auf einem Beurteilungsblatt bestätigten.





*Das würde geschehen, wenn man versucht, brennendes Öl oder Fett in einer Bratpfanne mit Wasser zu löschen.*



*Flüssigbrand: Am Kurs wird brennendes Ethanol mit dem CO<sub>2</sub>-Löscher bekämpft. Das Feuer geht rasch aus, kann aber sofort wieder entzündet werden. Mit Schaum wäre dieses Wiederanzünden nicht möglich.*



*An dieser kleinen Küche mit Dampfzug (eine Konstruktion von Fritz Messerli) lässt sich das Löschen mit der Löschdecke perfekt üben. Dampfzug und Herd abstellen!*

Deshalb soll es 2024 nochmals einen geben (8. April 2024; siehe auch [www.dorfverein-kirchdorf.ch](http://www.dorfverein-kirchdorf.ch)). Weil solche Kurse nachweislich mithelfen können, dass Brände verhindert werden, zahlt die Gebäudeversicherung des Kantons Bern GVB einen namhaften Beitrag an

die Kurskosten – vorausgesetzt, dass der Kursleiter entsprechend zertifiziert ist. Somit mussten die Teilnehmerinnen nur noch je Fr. 30.– (Nichtvereinsmitglieder Fr. 35.–) selber bezahlen.

*Text: Walter Tschannen, Gerzensee*

*Fotos: Barbara Hänni, Walter Tschannen*

# Wärmeverbund und Energie Gerzensee AG am Start

***Nach komplizierten Verhandlungen und administrativen Vorarbeiten darf in Gerzensee eine weitere Holzenergie-Heizzentrale samt erster Etappe des Fernwärmenetzes errichtet werden. Für das neue Mehrfamilienhaus im Dorfzentrum kommt sie aber leider zu spät und das Schulhaus samt Mehrzweckgebäude muss derzeit provisorisch mit Pellets geheizt werden. Die Initianten hoffen nun, dass der Wärmeverbund auf Herbst 2024 in Betrieb gehen kann.***

Der SEE-SPIEGEL berichtete erstmals 2021 über die Pläne, in Gerzensee einen grösseren Wärmeverbund mit Holzenergie zu schaffen (Ausgabe 3/2021). Damals hoffte man, die Anlage bereits 2022 oder spätestens 2023 in Betrieb nehmen zu können. Das erwies sich als zu optimistisch. Damit das Vorhaben bewilligungsfähig wurde, waren die Vorgaben des Raumplanungsgesetzes einzuhalten. Insbesondere musste der Wärmeverbund rechtlich in zwei Teile aufgeteilt werden, weil er die Grenze zwischen Landwirtschaftszone und Bauzone überschreiten soll.

– Yanick Augstburger finanziert die Heizzentrale und die Betriebsgemeinschaft (BG) Augstburger-Wittwer betreibt die Wärmeproduktion als Erwerbszweig der Landwirtschaft.

– Die neu gegründete «Energie Gerzensee AG» baut das Verteilnetz, kauft der BG die Wärme ab und schliesst die Lieferverträge mit den Wärmebezugern ab.

Bis diese Lösung mit den Bewilligungsbehörden gefunden war, verstrich viel wertvolle Zeit – zu viel für das neue Mehrfamilienhaus im Zentrum von Gerzensee: Die Eigentümer hatten keine andere Wahl mehr als in eine Erdsonden-

heizung zu investieren. Somit können ausgerechnet die ehemaligen Initianten des Wärmeverbundes ihre Liegenschaft nun nicht daran anschliessen.

Auch die Gemeinde ist von den Verzögerungen betroffen: Im Zuge der Sanierung der Mehrzweckanlage ist der Öltank letzten Frühling ausgebaut und die Ölheizung ausser Betrieb genommen worden. Somit muss das Schulhaus diesen Winter provisorisch mit einer mobilen Holzpellets-Anlage geheizt werden.



*Das Schulhaus und der Kindergarten in Gerzensee werden diesen Winter von dieser provisorischen Pellet-Heizanlage warmgehalten.*

## Neue Kalkulationen

Der Betrieb des Wärmeverbundes durch zwei rechtlich getrennte Organisationen ist anspruchsvoll und die Kalkulationen müssen neu erstellt werden. Immerhin: Ähnliche Konstellationen waren auch schon in anderen Gemeinden notwendig, somit konnten die Initianten auf vorhandene Vorlagen und Erfahrungen anderer aufbauen.

Sie hoffen nun, dass der Wärmeverbund Gerzensee im Herbst 2024 in Betrieb gehen kann – zwei Jahre später als ursprünglich gedacht.

## Wer ist die Energie Gerzensee AG?

Die Energie Gerzensee AG ist Ende September 2023 gegründet worden. Nebst privaten Aktionären haben auch die Wohnbaugenossenschaft und die Gemeinde Gerzensee Aktienkapital gezeichnet. An der Gründungsversammlung wurden Verwaltungsrat und Geschäftsführer gewählt. Im Verwaltungsrat sind Monika Tschannen (Präsidentin), Ulrich Augstburger, Roman Keusen und Fabian Zulliger (zugleich Geschäftsführer).

Der Kanton Bern fördert den Umstieg auf erneuerbare Energien. Für einen neuen Anschluss an ein Wärmenetz mit erneuerbarer Energie (wie im vorliegenden Fall) steht ein Beitrag von 4500.– in Aussicht. Dieser gilt für Ein- und Mehrfamilienhäuser sowie für Unternehmen. Zudem kann der Liegenschaftsbesitzer die Investitionen in die neue Heizung von den Steuern abziehen. Um den Förderbeitrag zu beantragen, muss ein Gesuch beim kantonalen Amt für Umwelt und Energie eingereicht werden.

Monika Tschannen, Gerzensee

Foto: Walter Tschannen, Gerzensee

### Kontakt Energie Gerzensee AG:

Fabian Zulliger, [info@zulligertreuhand.ch](mailto:info@zulligertreuhand.ch);

Telefon 079 262 16 61



**DIE ZUKUNFT ANSTEUERN.**  
Betriebsberatung, Treuhand, Steuerberatung.

**agreno**<sup>AG</sup>  
TREUHAND  
Mehrwert mit Weitsicht.

Agreno Treuhand AG • [agreno.ch](http://agreno.ch)  
Unterdorf 11 • 3116 Noflen • Tel. 034 411 70 50

Uster ZH • Gossau SG • Thuisis GR • Schönbühl und Noflen BE



**REUSSER**  
DACH+FASSADEN AG  
Allmendstrasse 21  
3127 Mühlethurnen

- **Steil-/Flachdächer**
- **Isolationen**
- **Gerüstbau**
- **Solaranlagen**
- **Kranarbeiten**

031 809 01 40

[info@reusserag.ch](mailto:info@reusserag.ch)

[www.reusserag.ch](http://www.reusserag.ch)

# «Vom Ziegel bis zum Parkett – alles von motivierten Fachkräften»

**Seit über 80 Jahren gibt es die Firma Küpfer Holzbau AG in Kaufdorf. Diese ist seit vielen Jahren auch Inserent im SEE-SPIEGEL. Grund genug, diese unseren Lesern und Leserinnen einmal vorzustellen. Das Interview führte der SEE-SPIEGEL (WyG) mit dem Firmenchef Max Küpfer (KüM).**

*WyG: Wie sieht Ihr beruflicher Werdegang aus? Seit wann sind Sie Chef der Firma?*

KüM: Im Jahre 1983 habe ich die 3-jährige Berufsausbildung in der Zimmerei Lüthi in Münsingen abgeschlossen. Danach begann ich im elterlichen Betrieb zu arbeiten. In den kommenden Jahren besuchte ich die Holzfachschule in Biel und bestand 1992 die eidg. Prüfung zum Zimmereipolier. Immer wieder zog es mich fürs Reisen in die Welt, ich lernte andere Kulturen kennen und konnte so viel Lebenserfahrung dazu gewinnen. 1995 übernahm ich in vierter Generation die Einzelfirma von meinem Vater. 2006 wandelte ich diese in die heutige Küpfer Holzbau AG um.

*Wie kam es zur Firmengründung?*

Die ältesten Schriften und Zeugnisse zeigen auf, dass mein Urgrossvater, Karl Küpfer, von irgendwo her, von wo genau ist in der Familie nicht mehr bekannt, in die Gegend des Gürbetals kam. Er kaufte sich die bestehende kleine Sägerei in Kaufdorf und entwickelte diese. Die folgenden Generationen taten ihm dies gleich, immer als Einzelfirma wurde der kleine familiäre Betrieb am Leben erhalten und nach Möglichkeit modernisiert. Der Betrieb wuchs zu einer Sägerei und Zimmerei heran. Familiäre Schicksalsschläge brachten den Betrieb in der dritten Generation an den Rand des Ruins. Nur durch

den frühen Generationenwechsel konnten die damals ca. acht Arbeitsplätze erhalten werden. Es begann eine Zeit des Wiederaufbaus und der Neuausrichtung. Der ursprüngliche Sägebetrieb wurde eingestellt; zur Zimmerei gliederte sich das Angebot der Dachdeckerarbeiten an.

*In welchen Schritten entwickelte sich die Firma in den letzten 80 Jahren?*

Von Generation zu Generation wurde der Betrieb immer als Einzelfirma geführt. Erst die Erfahrung meines Vaters und einige Jahre der finanziellen Erholung führten mich dazu, meine Einzelfirma in vierter Generation zu einer AG umzuwandeln. Heute hat das den Vorteil, dass sich bereits eine fünfte Generation von Führungspersönlichkeiten sanft, Jahr für Jahr, in die Firma einkaufen kann. Es ist unwahrscheinlich, dass die Firmenleitung in der Familie Küpfer bleiben wird. Was aber sicher bleibt ist der menschnahe, familiäre Führungsstil, der die Mitarbeiter als wertvollstes «Gut» zu schätzen weiss. Als Zimmermänner sind wir bei der Arbeit auf dem Dach vertrauensvoll auf unsere Kameraden angewiesen; ein verständnisvolles Betriebsklima auch nach der Arbeit ist sehr wichtig.

*Was sind Ihre Spezialitäten?*

Wir möchten möglichst alle Leistungen bei uns im Betrieb selber herstellen.





Das Betriebsgebäude der Küpfer AG in Kaufdorf mit Belegschaft im roten Look.

Das bedeutet, dass die Kunden sowohl die Zaunlatten bei uns beziehen können wie auch den mehrstöckigen, vorgefertigten Holzelementbau oder grosse Betriebshallen.

Der Vorteil für unsere Kunden, **vom Ziegel bis zum Parkett, alles aus einer Hand.**

Uns ist wichtig, dass wir den Abbund (Zuschnitt der Konstruktionshölzer) selbst bei uns herstellen und nicht extern aus einer Roboterfirma einkaufen. Der Stolz, ein Haus gebaut zu haben erfüllt uns nur, wenn der Zuschnitt auch in unseren Betriebsräumen hergestellt wird.

Unsere Erfahrung zeigt, dass wir mit unserer Handarbeit der industriellen Fertigung in Preis und Leistung das Wasser reichen können. Damit das gelingt, bilden wir jährlich mindestens einen jungen Menschen zum Zimmermann aus. Die jungen Menschen erlernen bei uns ein Handwerk, das mit kleinem Maschinenpark effizient und

präzise Bauwerke entstehen lässt. Der ausgebildete Nachwuchs ist ein wichtiges Kapital, gerade in Zeiten des Fachkräftemangels. Es ist ein Geben und Nehmen, ein Zusammenspiel von Betriebsleitung bis zum Schnupperlehrling, eine unserer grossen Stärken.

*Mit welchen speziellen Maschinen, Werkzeugen und Fahrzeugen arbeiten Sie?*

Die Maschinen in unserem Betrieb tragen Namen wie: Abbundfräse, Kärver, Kettenstemmer, Zuck, Balkenhobler, Schwalbenschwanz-Fräser usw., um bei den grossen Handmaschinen zu bleiben. Als stationäre Maschinen sind bei uns im Betrieb Tischfräse, Strybig, Hobelmaschine, Längsfräse, Kappfräse, Krüsi-Abbundfräse und natürlich eine Tischbandsäge und eine Kehlmaschine vorhanden. Um die doch zum Teil schweren Bauelemente in der Werkhalle herumzutransportieren, haben wir einen Hallenkran und einen Seiten-

stapler. Für den Transport kleinerer Bauteile sind bei uns Lieferwagen und Kleinbusse im Einsatz. Für den Transport von ganzen Elementhäusern verladen wir die Wände, Decken und Dächer auf Transportpritschen und beauftragen ein externes Transportunternehmen.

*Mit welchem Personal mit welcher Spezialausbildung führen Sie die Firma?*

Von den im 1995 ca. acht Mitarbeitern sind wir heute von der Teppichetage bis zum Lehrling ca. 18 Mitarbeiter. Als Zimmermann wird man während der Lehrzeit in vielen Handlungen ausgebildet. So kann heute jeder gelernte Zimmermann Stapler und Hebebühne fahren; wir erlernen, wie man sich sicher schützt gegen ein Abstürzen vom Dach, wir können die Motorsäge und alle anderen Maschinen fachgerecht bedienen und noch vieles mehr. Die Ausbildungszeit beträgt deshalb seit der letzten Bildungsrevision des Zimmereiberufes nun auch vier Jahre. In der weiterführenden Ausbildung kennen wir die Berufsgruppen Vorarbeiter, Polier und Zimmermeister. Alternativ gibt es Lehrgänge zum Holzbau-Ingenieur oder zum Master of Science Wood Technology.

Auch wenn wir vom Zimmermann sprechen, ist die Anzahl von Zimmerinnen im Zunehmen begriffen. Die vielseitigen Weiterbildungsmöglichkeiten sind absolut auch auf Frauen zugeschnitten.

*An welchen Projekten und wo arbeiten Sie gegenwärtig?*

Ein Leuchtturmprojekt in der jüngst vergangenen Zeit ist sicher die Betriebshalle der Glaser Biobaumschule

**Max Küpfer** (Jahrgang 1964)



Wohnort:  
3126 Kaufdorf

Beruflicher Abschluss:  
Eidg. Dipl. Zimmereipolier

Hobbys:  
Skifahren, Kirchengemeinderat, Mitarbeit bei Plusport

Zivilstand/Familie:  
Verheiratet mit Doris Küpfer-Krebs, zwei erwachsene Töchter, Rebekka und Yael

in Kirchdorf. Viel Massivholz, das zur richtigen Mondphase geschlagen wurde, um die guten Eigenschaften des Baustoffes Holz noch zu bestärken, wurde am Betriebsgebäude verbaut. Im Weiteren montieren wir gerade einige Solaranlagen, dies zusammen mit Burri Elektro und Solar GmbH in Toffen. Diverse Umbauten und energetische Dachsanierungen, Erweiterungsbauten in der Elementbauweise und vieles mehr sind aktuelle Aufträge, die wir gegenwärtig bearbeiten.

*Zukunftsansichten der Firma:*

Da ich in der glücklichen Lage bin, aus unserem Mitarbeiterpool die nächste Generation in der Geschäftsleitung zu wissen, sind ganz viele Sorgen und Ängste nicht mehr vorhanden. Der Generationenwechsel ist in einer finalen Phase und geschieht auf eine Art und Weise, dass die kommende und ge-

hende Generation eng zusammenarbeiten.

Die immer strenger werdenden Energievorschriften und das wachsende Verständnis unserer Gesellschaft der Umwelt und unseren Ressourcen gegenüber helfen uns, dass die Arbeit wohl nicht so schnell ausgeht. Manchmal wünschte ich mir, dass Leistungssuchende, auch die öffentliche Hand, ein grösseres Bewusstsein entwickeln, dass eine Investition in ein Gebäude wohl etwas Kostspieliges ist, und gerade deshalb nicht das billigste Angebot, sondern die kompetenteste Lösung gewählt werden sollte.

*Anliegen an die Leser/Leserinnen des SEE-SPIEGELS?*

Unsere Region stärken, die nahen Angebote berücksichtigen. Mit unserem Kaufverhalten können wir viel bewe-

gen. Mit dem schnellen Einkauf übers Internet, zum Beispiel bei Zalando oder Galaxus, verlässt das Geld unsere Region und wir verlieren Wertschöpfung. Auch im Grossen geschieht das. Viele Investitionen in den Gebäudepark unserer Region werden überregional getätigt oder kommen sogar aus dem nahen Ausland.

Wenn ich das beobachte, bleibt auch immer etwas von meiner Zuversicht auf der Strecke liegen. Ich bin mir bewusst, dass nicht immer alles vor der Haustüre zu beschaffen ist, aber prüfen wir doch, ob es Angebote gibt. Unsere Region ist innovativ! Das sollten wir als Kunden schätzen und nutzen.

*Gerhard Wyss, Kirchdorf (Fragen)  
Max Küpfer, Kaufdorf (Antworten  
und Fotos)*



**KÜPFER HOLZBAU AG Kaufdorf**  
**Neubau Umbau Dach & Fassade**  
info@kuepfer-holzbau.ch Telefon +41 31 809 02 31  
www.kuepfer-holzbau.ch  
**Vom Ziegel bis zum Parkett,  
alles unter einem Dach**

*Ihr Storenbauer aus Belp*



**Wind, Wetter** und **Sichtschutz**,  
**Beschattung**ssysteme, Smart Home,  
**Insektenschutz** und **Reparaturen**

Telefon 031 819 08 08  
info@guerbetaler-storenbau.ch

Regional • Persönlich • Kompetent



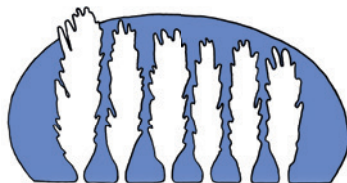
Gasthof Bären  
Dorfstrasse 9  
3115 Gerzensee



Telefon +41 31 781 14 21  
[www.baerengerzensee.ch](http://www.baerengerzensee.ch)

**Öffnungszeiten:**

Freitag und Samstag	8.30–23.00 Uhr
Sonntag	10.00–21.00 Uhr
Montag und Dienstag	8.30–23.00 Uhr



**Gemüse-Selbstbedienung**  
**Rindfleisch • Brennholz • BnB**

[www.hofruetimatt.ch](http://www.hofruetimatt.ch) • 031 558 14 38

**WIR  
SUCHEN  
DICH!**

*hilfsbereit  
kameradschaftlich  
vielseitig  
bist du dabei?*

Kontakt

**SCAN MICH**

**FEUERWEHR**  
Region Gerzensee

[fwregiongerzensee.ch](http://fwregiongerzensee.ch)

Kindershop

**MIKADO**

Bébé-, Kinder- und Teenagermode

Bahnhofstrasse 1  
3123 Belp  
Tel. 031 819 34 42

*Fickerei*  
Wittwer Belp

Wir beraten  
Wir kleiden Sie ein  
Wir sticken  
Wir drucken  
Wir freuen uns auf Sie

wittwer mode und sport gmbh / rubigenstrasse 14  
3123 belp / 031 819 11 65 / [info@wittwer-mode.ch](mailto:info@wittwer-mode.ch)



## Was macht eigentlich **Friedi Reber** aus Kirchdorf?

Ein freundliches «chömed nume iche» lädt mich zum Eintreten in die weit geöffnete Türe ein – aber nach zwei, drei Schritten sehe ich nichts mehr, denn es ist sehr dunkel in dem beinahe (genaue Jahrzahl 1667) vierhundertjährigen Haus. Flink geht mir die **91-Jährige** voran, führt mich durch einen hellen wunderschönen Wintergarten, der ihr jetzt allerdings zu heiss ist, und bietet mir einen schattigen Platz unter der Laube an. Kaffee und Gebäck hat sie auch bereits hingestellt und beim munteren Gespräch habe ich das Gefühl, mich mit einer gleichaltrigen Kollegin zu unterhalten.

Was Friedi Reber heute macht, ist eigentlich schnell erzählt. Sie liest unglaublich gern und viel und ist immer noch regelmässige Besucherin der Bibliothek in Münsingen. Sie pflegt regen Kontakt mit ihren drei Kindern, acht Grosskindern und drei Urgrosskindern, die alle in unmittelbarer Nähe wohnen. Auch das Kochen macht ihr noch Spass, zudem liebt sie ihren Garten, hört gern klassische Musik und hat mit Freude gestrickt und genäht. Dazwischen ist sie auch glücklich, wenn sie allein sein kann, denn dann kann sie über all das Spannende und Einzigartige nachdenken, das sie früher erlebt und gemacht hat. Denn wer vermutet schon eine leidenschaftliche Wanderin, eine Geschichten-Schreiberin, eine Amerika-Reisende oder gar eine Trekking-erfahrene Frau hinter dieser ureinheimischen Kirchdorferin mit Jahrgang 1932?



*Friedi Reber heute mit 91 Jahren.*

Aber alles schön der Reihe nach.

1932 wurde Friedi Boss als zweitjüngstes von fünf Kindern genau in dem uralten Haus geboren, wo sie heute noch drin lebt. Armselig sei sie aufgewachsen. Wer aus der Schule kam, musste weg von zu Hause, um etwas zu verdienen. So kam sie als 15-Jährige ins Welschland, um drei Kinder zu versorgen und zu putzen, alles für fünfzig Franken im Monat. Danach hat sie ein Jahr zu Hause geholfen, bevor sie in der Gemeinde Enggiststein auf der Post und als Briefträgerin, wohlverstanden mit dem eigenen Velo, gearbeitet und dabei monatlich bereits hundert Franken verdient hat.

Bald darauf wird sie Hausangestellte bei einer Familie mit einem Elektrogeschäft und einem neunjährigen Buben, den sie quasi erzieht, bleibt sie doch sieben Jahre an dieser Stelle im Weissenbühl in Bern.

Beim Zugfahren lernt sie ihren zukünftigen Mann kennen, einen Metzgermeister, der bei der Migros in Pratteln



Das Elternhaus von Friedi Reber am Limpachweg 1 vor dem Umbau.



Das Elternhaus und heutige Wohnhaus von Friedi Reber (Parterre-Wohnung) am Limpachweg 1 nach den Umbauten.

eine gute Stelle hat – und so verlässt Friedi Reber den Kanton Bern und ihr geliebtes Kirchdorf. 12 Jahre habe sie Heimweh gehabt, als sie in Baselland lebte, zuerst zwei Jahre in Pratteln und danach für zehn Jahre in Oberwil. Sie waren fleissig und sehr sparsam und so konnten sie sich dort ein Haus bauen, wo auch ihre drei Kinder geboren wurden. Endlich kehrten sie 1971 nach Kirchdorf zurück. Hier singt sie im Kirchenchor, ist aktives Mitglied im Frauenverein, beginnt



Friedi Reber als ca. 18-Jährige.

berndeutsche Geschichten zu schreiben und backt im Ofehüsi zusammen mit einigen Frauen alle 14 Tage Burebrot. Ihre Tage sind reichlich ausgefüllt, wird doch auch noch im und ums Haus um- und neugebaut. Trotzdem reist sie 53-jährig allein und ohne Englischkenntnisse nach Amerika, um in New York einen schwer kranken ehemaligen Nachbar zu pflegen. Nach mehreren Wochen kehrt sie nach dessen Tod zurück.

Noch zwei Mal fliegt sie in die Staaten, zuerst mit ihrem Mann und ein drittes

Mal mit Tochter und Schwiegersohn. Aber nicht immer geht es so weit, denn ihr Mann ist Bergsteiger und gerne begleitet sie ihn, wenn es nicht allzu stotzig und felsig wird. Da sie aber auch viel allein ist, unternimmt sie mit Freundinnen Wanderferien im Schwarzwald, auf Sizilien und rund um Florenz, wandert aber ebenso gern und oft im Gantrischgebiet.

Dann, 1995, hat sie genug vom selbständigen Reisen und meldet sich und ihren Mann bei Regierungsrat

und Entwicklungshelfer Bernhard Müller zu einer Trekking-Tour nach Nepal an. Mit 63 Jahren ist sie im Annapurna-Gebiet unterwegs und nimmt den gleichen Weg unter die Füsse wie jene, die vom Basislager aus auf «dem Dach der Welt» den Mount Everest, erklimmen. Wie gut es ihr dort gefallen hat, zeigen die Bilder.

Mit Begeisterung erzählt sie auch vom Gstaader Menuhin Festival, das sie mit ihrem Mann einige Male besuchen durfte, und was es doch für ein Glück war, dass auch er grosse Freude an die-



*Gottfried und Friedi Reber auf einer ihrer Tibetreisen.*

sen Konzerten mit klassischer Musik hatte.

Lustiges und Besinnliches aus dem Dorf gibt sie auch zum Besten:

- So mag sie sich noch gut daran erinnern wie 1947 das Kirchdorfer «Bedli» im Gerzensee eröffnet wurde und sie ihre Badekleider selber nähen mussten. Zum Glück konnte man wenigstens die Badekappen im Dorfladen kaufen.
- Auch von mehreren Verdingkindern, die mit ihr zur Schule gingen, weiss sie zu berichten und dass aus allen tüchtigen Berufsleute wurden.
- Oder wer mag sich noch an die Wegglifrau erinnern, die mit einem Korb am Arm Weggli, Gützi und «wissi Brötli» in die Häuser brachte?

Beim Zeigen von wunderschönen Schnitzereien und Möbeln mit Bauernmalereien, die ihr Mann gefertigt hatte, kommt ihr gerade noch in den Sinn,

dass sie doch auch mit Rosmarie Schenk und Brigitte und Gerhard Wyss zusammen im Ortsverein war und in der Redaktion des SEE-SPIEGEL-Vorgängers (Mitteilungsblatt des Ortsvereins Kirchdorf und Umgebung) mitwirkte – und so könnte es noch stundenlang weitergehen, denn immer wieder tauchen neue Erinnerungen auf, wie etwa die an die goldene Konfirmation oder an Klassenzusammenkünfte.

Die zu Beginn gestellte Frage, was Friedi Reber heute macht, ist mit einem Satz beantwortet:

**Sich an ein manchmal schwieriges, spannendes, wunderbares und langes Leben erinnern und sich daran erfreuen!**

Danke, Friedi, für die interessante Reise in deine Vergangenheit!

*Ria Hage, Gerzensee (Text)*

*Eva Rolli-Reber und Friedi Reber (Fotos)*



# Grosse Begeisterung beim Herbstputz in Jaberg

*Der Clean-Up-Day motivierte am Samstag, 16. September, Freiwillige in aller Welt, ihr Quartier oder Dorf, ein Naherholungsgebiet, einen Bach oder See von Kehricht und Unrat zu reinigen. In Jaberg machten fast 40 Personen der 300 Einwohnerinnen und Einwohner mit. Dass die letztjährige Aktion nachhaltig war, zeigte sich am Resultat des diesjährigen Aktionstags: Es fiel deutlich weniger Abfall an. Bezüglich Neophyten bleibt weiteres Augenmerk nötig.*



*Information und Motivation durch Beat Bigler und Beat Heiniger.*

Über 35 Personen unterschiedlichen Alters trafen sich beim Gemeindehaus, um anschliessend in alle vier Himmelsrichtungen auszuschwärmen und Abfall zu sammeln. Bei der Organisation des diesjährigen Einsatzes konnte auf den Erfahrungen aus dem Jahr 2022 aufgebaut werden. «Das Vorgehen war ähnlich wie letztes Jahr», bestätigt Beat Heiniger. Er und sein Gemeinderatskollege Beat Bigler hatten den Anlass erneut organisiert. «Wir putzten auf zwei Routen der Aare entlang Richtung Thun und Richtung Bern. Zudem wurde der Wald links und rechts von

der Hauptstrasse Richtung Uttigen von Abfall gesäubert.»

## **Sammel-Angebot wird ausgebaut**

Nach der Sammelaktion trafen sich die Sammlerinnen und Sammler erneut beim Gemeindehaus, wo ein feiner Imbiss bereitstand. Die gemütliche Runde bei prächtigem Spätsommerwetter diente nicht nur der Stärkung, sondern auch dem Fachsimpeln über Abfall- und sonstige Themen.

Gesamthaft fällt das Fazit positiv aus, wie Beat Heiniger bestätigt: «Wir trafen gesamthaft auf deutlich weniger Abfall





*Ghüder einsammeln fördert die Fitness!*



*Alt und Jung machten begeistert mit.*

als letztes Jahr. Das könnte ein Zeichen sein, dass solche Aktionen langsam, aber sicher ein Umdenken bewirken.» Trotzdem resultierten bedenkliche Funde, etwa drei Pneus und eine Laptop-tasche.

Eine Erkenntnis festigt sich: «Wir trafen zwar weniger Abfall an, aber deutlich mehr Neophyten. Darum prüfen wir

die Einführung eines Aktionstages gegen artfremde Pflanzen», so Beat Heiniger. Notabene: «Diese wachsen auch in Privatgärten, teils sogar unerkant.» Die Aktion bleibt in Jaberg also Programm, eventuell sogar mit einem ausgebauten Angebot.

*Text: Thomas Feuz, Jaberg, Fotos: zvg*

# Jampen

## mehr als Holz

[www.jampen-seftigen.ch](http://www.jampen-seftigen.ch) • 033 345 11 81

# Studio

# ART

- Fusspflege
- Kosmetikstudio
- klassische Körpermassage
- Fussreflexzonenmassage

«Aloe Vera»-Vertrieb



Termin  
nach Absprache:  
078 608 29 17

Pfannackerweg 2  
3115 Gerzensee  
Tel. 079 414 17 74

[www.studio-art.info](http://www.studio-art.info)

# VERANSTALTUNGSKALENDER

## **Kirchgemeinde Gerzensee, [www.kirchegerzensee.ch](http://www.kirchegerzensee.ch)**

- 01.01.24 Neujahrgottesdienst mit Apéro mit MG Gerzensee, Kirche Gerzensee, 09.30 Uhr
- 17.01.24 Zäme Zmittag ässe, Kornhaus Gerzensee, 12.00 Uhr
- 21.02.24 Zäme Zmittag ässe, Kornhaus Gerzensee, 12.00 Uhr
- 17.03.24 Gottesdienst mit KUW 3. Klasse, Kirche Gerzensee, 9.30 Uhr
- 20.03.24 Zäme Zmittag ässe, Kornhaus Gerzensee, 12.00 Uhr
- 24.03.24 Gottesdienst mit Goldener Konfirmation, Kirche Gerzensee, 9.30 Uhr
- 27.03.24 Begegnungsnachmittag mit Zvieri, Kornhaus Gerzensee 14.00 Uhr
- März 24 Seniorentheater Uttigwälle

*Das **Kornhaus-Café** ist jeden Dienstag von 9.00 bis 11.00 Uhr im Kornhaus Gerzensee geöffnet*

## **Kirchgemeinde Kirchdorf, [www.ref-kirchdorf.ch](http://www.ref-kirchdorf.ch)**

- 01.01.24 Neujahrgottesdienst mit Musikstube, KGH Uttigen, 10.00 Uhr
- 19.01.24 Begegnungsnachmittag: Hansruedi Hediger – Veloreise, KGH Uttigen, 14.00 Uhr
- 16.02.24 Begegnungsnachmittag: evtl. Seniorentheater, KGH Uttigen, 14.00 Uhr
- 15.03.24 Begegnungsnachmittag: Erzählkultur Aaretal, KGH Uttigen, 14.00 Uhr
- 16.03.24 Mittendrin: Musiktheater mit «Duett zu Dritt», KGH Uttigen, 20.00 Uhr

*Das **Kafi Rägeboge** ist jeden Mittwoch von 14.30 bis 17.00 Uhr beim KGH Uttigen (unter Vordach) geöffnet.*

**Wandergroupe Aktiv60 + Gerzensee u. U.,  
geroldhess@bluewin.ch, Tel. 031 781 20 36**

- 26.01.24 Führung im Sensorium Rütihubelbad



**MÜTTER- UND  
VÄTERBERATUNG**  
KANTON BERN

Die Mütter- und Väterberatung bietet Beratungsangebote zu Ernährung, Entwicklung, Erziehung, Gesundheit und Familienthemen für Eltern sowie Bezugspersonen von Kindern bis zum 5. Geburtstag.

Mehr zu den verschiedenen Beratungsangeboten in unserer Gemeinde oder in der Nähe sowie Online-Anmeldung finden Sie unter: **[www.mvb-be.ch](http://www.mvb-be.ch)**

Für telefonische Beratung oder Terminvereinbarungen rufen Sie uns an:

**T 031 552 16 16**  
(Montag bis Freitag, 8 bis 19 Uhr)

16.02.24 Winterwanderung

15.03.24 Wanderung: Zollikofen – Büsselflimoos – Bremgarten

### **Bibliothek Kirchdorf, [www.kirchdorf-be.ch/bibliothek](http://www.kirchdorf-be.ch/bibliothek)**

06.03.24 Vörsli-Träff, Bibliothek Kirchdorf, 09.15 Uhr

### **Elternverein Region Gerzensee, [www.elternverein-region-gerzensee.ch](http://www.elternverein-region-gerzensee.ch)**

09.02.24 Filmabend in Kirchdorf

13.03.24 Elternveranstaltung zum Thema «Jugendlohn», Gerzensee

### **Dorfverein Kirchdorf und Umgebung, [www.dorfverein-kirchdorf.ch](http://www.dorfverein-kirchdorf.ch)**

24.01.24 Café Sunneschn, Kornhaus Kirchdorf, 14.30 Uhr

06.02.24 Männerkochkurs, Schulhaus Kirchdorf, 19.00 Uhr

23.02.24 Café Sunneschn, Kornhaus Kirchdorf, 14.30 Uhr

27.02.24 Männerkochkurs, Schulhaus Kirchdorf, 19.00 Uhr

22.03.24 Café Sunneschn, Kornhaus Kirchdorf, 14.30 Uhr

### **Gemischter Chor Gerzensee**

20./26./27.01.24 Konzert und Theater, Studienzentrum Gerzensee, 20.00 Uhr

21.01.24 Konzert und Theater, Studienzentrum Gerzensee, 13.30 Uhr

### **Jassen Ü60, Gerzensee, [ruedi@reusserswitzerland.ch](mailto:ruedi@reusserswitzerland.ch), 079 301 81 82**

08.01.24 Jassen, Rest. Bären Gerzensee, 13.00 Uhr

11.03.24 Jassen, Rest. Bären Gerzensee, 13.00 Uhr

### **Musikgesellschaft Gerzensee, [www.musigerzensee.ch](http://www.musigerzensee.ch)**

16./17.03.24 Kirchenkonzert mit MG Thierachern, Kirche Kirchdorf, 19.30 Uhr

### **Samariter Kirchdorf und Umgebung**

25.01.24 Blutspende, Turnhalle Kirchdorf, 18.00 Uhr

## **Veranstaltungen**

können Sie bei

Rita Ryser

Telefon 079 768 86 51

Mail:

[ryser.rita@bluewin.ch](mailto:ryser.rita@bluewin.ch)

melden.

Der Veranstaltungskalender  
erscheint viermal im Jahr.

Anmeldeschluss für den nächsten  
Veranstaltungskalender:

5. Februar 2024



[www.see-spiegel.ch](http://www.see-spiegel.ch)



Familie Bienz, Thalgut, Gerzensee

## «Darum vermarkten wir unser Beef selber»

*Mutterkuhhaltung. Jedes Tier verdient unseren höchsten Respekt!*

**Bienzes halten 12 Mutterkühe und haben angefangen, das Fleisch der ca. 20 Monate alt werdende Muni und Rinder direkt zu vermarkten. Weshalb?**

Die Landwirtschaft, Natur und Mensch zu verbinden, sehen wir als unsere Verpflichtung. Und weil wir Fleisch als Nahrungsmittel produzieren, dürfen wir nichts schönreden, sondern wollen dem/der Leser/in unsere Gedanken näherbringen: Ein Tier stirbt für uns, damit wir Fleisch essen können, Punkt! Egal, wie gut es vorher gelebt hat. Das wird oft ignoriert und Fleischessen wird mit einem «guten Gewissen» angepriesen. Wir sind Tierhalter und wissen ganz genau, was es bedeutet, ein Tier zu begleiten, und wir sagen dir ganz ehrlich: Jedes Mal, wenn eines in den frühen

Morgenstunden zu unserem Metzger abtransportiert wird, hat ein Teil in uns ein komisches Gefühl. Wenn du selbst auch Tierhalter bist, dann kennst du dieses Gefühl sicher. Und wohlverstanden, der Weg bis zur Schlachtung dauert bei uns nur gerade 10 Minuten. Aber Tiere sind eben eine Herzensangelegenheit!

Jetzt fragst du uns sicher: Warum haltet ihr denn überhaupt Tiere, wenn ihr vor dem Schlachten jedes Mal ein komisches Gefühl habt? Weil die Dankbarkeit dafür, was ein Tier uns alles schenkt, viel grösser ist als dieses komische Gefühl vorher, und weil wir Fleisch ganz einfach mögen!

**Nicht nur Steaks...**

Stell dir mal vor: Wenn du dein eigenes Fleisch für dich aufziehen würdest,





Miriam und Peter «Pesche» Bienz vor ihrem Hofladen «Beef Schöpfli».

dann wäre das Tierwohl bestimmt an erster Stelle. Du würdest deine Tiere ohne kommerziellen Druck und tierische Massenabfertigung, dafür mit viel Hingabe, Fürsorge und Dankbarkeit aufziehen wollen. Wir vermuten ausserdem, dass du weniger Fleisch essen, aber das Tier als Ganzes wertschätzen lernen würdest – und nicht nur seine besten Fleischstücke. Genau deshalb vermarkten wir unser Beef selber und wollen dir auch aufzeigen, wie wunder-

bar zum Beispiel Siedfleisch an einer BBQ-Sauce in einem Sandwich sein kann oder Ragout für dein geliebtes Curry in Kokosmilch geschmort.

Wenn du dein Fleisch ab Hof kaufst, siehst du die Tiere im Stall oder auf den Weiden, du kannst den Mist riechen und wenn es heiss und feucht ist, wirst du einigen Fliegen begegnen. Du lernst dein Essen neu wertzuschätzen, weil du die Bauernfamilie und den Betrieb dahinter kennst und ganz genau weisst, woher dein Essen kommt.

Uns geht es hier nicht darum, dir vorzuschreiben, wo du deine tierischen Lebensmittel kaufen sollst, denn erstens haben wir kein Recht dazu und zweitens leben wir in einem Land mit freiem Markt. Aber wir möchten dir einen Impuls zum Nachdenken geben: Welchen Beitrag leistest du für das Tierwohl und unsere Umwelt, wenn du tierische Lebensmittel vom Bauer ab Hof in deiner Nähe kaufst? Mach dich auf den Weg und finde die Bauernfamilie deines Vertrauens! Wir garantieren dir, du wirst in unserer Region fündig werden!

Miriam und Pesche Bienz  
Thalgutstrasse 6  
3115 Gerzensee  
[www.familiebienz.ch](http://www.familiebienz.ch)

**Drogerie & Gesundheitszentrum Riesen**

Bernstrasse 38  
3114 Wichtrach  
031 781 03 65

Gumigelstrasse 1  
3132 Riggisberg  
031 802 09 70

[www.drogerie-riesen.ch](http://www.drogerie-riesen.ch)

www.bio-baumann.ch



Verkauf ab Hof  
Montag und Freitag  
13.00 bis 18.00 Uhr

Markt Bern Bundesplatz  
Dienstag und Samstag  
Vormittag

Familie Urs Baumann · Weiermatt · 3116 Kirchdorf · Tel. 031 782 00 07



**EINKAUFEN IN DER NÄHE**



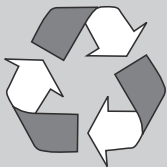
**MIT DIESEM INSERAT ERHALTEN SIE**

**DEN DOPPELTEN PROBON.**

Gerzensee Dorflade Marti  
Wichtrach Bäckerei Bruderer  
Gärtnerei Bühler  
Dorfmetzg Rösch  
Drogerie Riesen  
Steiner Wichtrach Haustechnik AG



**FÜR IHREN NÄCHSTEN EINKAUF.  
GÜLTIG BIS 31.01.2024**



**Gasser-Balsiger  
Recycling**

Besuchen Sie unser  
«Fundgrube-Lädli»

**Recycling und Entsorgung von A-Z**

Gelterfingen | Telefon 031 819 33 32  
www.gasser-recycling.ch



Wirtepaar Loosli

## 5 Jahre «Dörfli» Mühledorf

***Im November 2018, also vor ziemlich genau fünf Jahren, haben Brigitte und Olivier Loosli das Restaurant «Dörfli» in Mühledorf in Pacht übernommen. Und obschon ihnen manche Entwicklungen in der Schweizer Gastronomie Sorgen bereiten, freuen sie sich nach wie vor, ihren Gästen schmackhafte Speisen aufzutischen.***

Im «Dörfli» Mühledorf sind Profis am Werk: Olivier Loosli, der in der Küche wirkt, ist gelernter Koch und hat sein Leben lang in vielen verschiedenen Betrieben im In- und Ausland gekocht. Dies auch in der höheren Gastronomie; er brachte es dabei auf bis zu 17 Gault-Millau-Punkte. Schon als Bub sei für ihn klar gewesen, dass er dereinst Koch werden wolle. «Wenn meine Mutter am Kochen war, hing ich immer an ihrem Rockzipfel und löcherte sie mit Fragen.»

«Gastgeberin» Brigitte Loosli ihrerseits ist gelernte Hotelfachassistentin sowie Servicefachangestellte und seit 1996 in der Gastronomie tätig. Sie hat viele Jahre im Hotel Seepark in Thun gearbeitet. Während 10 Jahren führten die beiden gemeinsam das «Bahnhöfli» in Wichtrach. Nach einem kurzen Zwischenspiel im dortigen «Kreuz» legten sie 2018 im «Dörfli» Mühledorf einen fulminanten Schnellstart hin: Vom ersten Besichtigungsbis zum Eröffnungstermin vergingen gerade mal zwei Wochen! Aber sie haben den Entscheid, das Dörfli zu übernehmen, nie bereut. «Wir haben uns von Anfang an sehr



*Brigitte und Olivier Loosli haben Freude an ihrem Beruf und führen das «Dörfli» mit Herzblut.*

wohl gefühlt hier und sind heute sehr gut integriert», sagt Brigitte Loosli. «Mit der Eigentümerschaft haben wir ein gutes Verhältnis. Und wenn wir grosse Anlässe haben, stellen uns hilfsbereite Nachbarn auch mal zusätzliche Parkplätze zur Verfügung.»

Die Kundschaft des «Dörfli» kommt querbeet aus der näheren und weiteren Umgebung, Jüngere, Ältere, Familien, Gruppen. «Wir haben aber auch recht viele Bankette, Konfirmationen, Taufen, Geschäftsessen usw., selbst aus Thun oder Bern», erläutert Olivier Loosli. «Viele Leute wollen für sowas heute offenbar eher aufs Land.» Nicht selten kommen auch Gäste, die z.B. hier konfirmiert worden sind oder geheiratet haben.

Das «Dörfli» hat eine Grund-Speisekarte mit Standardmenüs («Schnipo» usw.), daneben eine «Grosi»-Karte mit Gerichten aus früheren Zeiten wie Zunge, Leberli, Suurchabis, Dörrbohnen usw., und schliesslich auch noch eine Saisonkarte mit z.B. Spargeln im Frühling und Wild im Herbst. Es sei zwar nicht so einfach, so viele und wechselnde Menüs in guter, frischer Qualität anzu-



*Das Gebäude ist nicht mehr neu, aber solide eingerichtet, und die Eigentümer bemühen sich, es «à jour» zu halten. (Fotos: zVg)*



bieten. «Aber so erschliessen wir uns eine breite Kundschaft», ist Olivier Loosli überzeugt. «Wir machen alles frisch, sogar das Brot backen wir selber, aus einer Gantrisch-Mehlmischung. Eier, Salate oder Fleisch kaufen wir direkt bei den Produzenten ein, den Rest beim lokalen Gemüsehändler oder in der Prodega.»

Ihr Ziel sei es, den Gästen gutes (und schönes) Essen und freundliche Bedienung zu bieten. «Ein Restaurantbesuch bei uns soll gepflegt sein, der Gast soll sich wohl fühlen und ein wenig die Zeit vergessen. Es soll ein bewusster Gegenpol sein zur schnellen Imbiss-Bude.»

### **Kein Zuckerschlecken**

Die Spatzen pfeifen es vom Dach: Die Gastro-Branche steht unter Druck. Restaurants schliessen, die Wirte wechseln... Wo orten die «Dörfli»-Wirtsleute die Probleme?

Einerseits bei der grösser gewordenen Konkurrenz, meint Brigitte Loosli. «Heute wollen halt auch die Fastfood-Ketten einen Teil vom Gastro-Kuchen, ebenso wie Coop-Restaurants oder Bäckereien, die über Mittag ein Menu anbieten. Gleichzeitig ist aber dieser Gastro-Kuchen eher kleiner geworden: Viele Vereine haben heute ihr eigenes Clublokal und vor allem für die Jungen sind Restaurants keine wichtigen Treffpunkte mehr.»

Einen weiteren Grund sieht Olivier Loosli darin, dass seit einigen Jahren jedermann ohne Wirtepatent bis zu 30 Sitzplätze betreiben darf. Aber auch das Wirtepatent selber, das man zum Führen eines eigenen Restaurants benötigt, sei fast zur Lachnummer geworden: «Die 6-wöchige Ausbildung stellt nach meiner Erfahrung nur sehr bescheidene Anforderungen, welche auch Bewerber aus völlig anderen Branchen und mit wenig Sprachkennt-



nissen erfüllen können. Weshalb muss man nicht eine Lehre gemacht haben oder einige Erfahrung nachweisen, bevor man ein Restaurant führen darf?» So wie das derzeit aufgegleist sei, werde die Qualität der Gastronomie insgesamt nicht gefördert, sondern die Mittelmässigkeit. «Wenn das so weitergeht, bleiben am Ende in einer Region nur noch Pizzerien, Kebabbuden u.ä. übrig. Damit ginge aber ein Stück Kultur verloren – erst recht, wenn dann auch zu Hause niemand mehr richtig kocht», bedauert Brigitte Loosli.

Ein weiteres schwieriges Thema ist die Personalmisere. Olivier Loosli sieht die Gründe dafür einerseits bei den eher tiefen Löhnen. Andererseits sind natürlich auch die speziellen Arbeitszeiten (Wochenende, Abend) nicht jedermanns Sache. «Und während man früher stolz war, in der Gastronomie zu

arbeiten, ist auch die Wertschätzung etwas verlorengegangen», sagt Brigitte Loosli. Manche Gäste seien zudem – sagen wir mal – anspruchsvoller geworden. «Das macht dem Service-Personal manchmal schon zu schaffen.» Im «Dörfli» hätten sie zwar bisher noch Glück mit dem Personal, sagt sie. «Aber wenn uns der Lehrling verlässt, wird's auch für uns schwierig.»

Looslis wohnen nach wie vor in Wichtrach und sind froh um den 5-Minuten-Abstand zu ihrem Arbeitsort. «Dieser hilft mit, dass wir uns besser regenerieren können», ist Olivier Loosli überzeugt. Und das sei enorm wichtig: «Ob ein Menu von einem ausgeschlafenen Koch zubereitet und mit Freude serviert wird oder von jemandem, der gestresst und müde ist, das spürt der Gast.»

*Walter Tschannen, Gerzensee*

**R** wohn  
**B** tuning.ch

Ihr Partner für Individuelle Schreinerarbeiten

wohntuning gmbh / Schreinerei  
Inhaber Bruno Reber  
Dorfstrasse 37  
3116 Kirchdorf

**Kontakt**  
T 031 782 02 14  
info@wohntuning.ch



**Das ideale Geschenk**  
naturnah und umweltfreundlich



Für Bestellungen:  
Marlies Messerli  
Insel 9, 3116 Kirchdorf  
079 319 56 50  
lis8@bluewin.ch

[www.bernerbueorchorb.ch](http://www.bernerbueorchorb.ch)

**Spezialitäten von Berner Bäuerinnen**

## Jugendseite: «Boomer-ABC»

**Was beschäftigt unsere Jugendlichen? Vielleicht auch in Bezug auf die ältere Generation? Fragen, auf die viele schon immer eine Antwort haben wollten – jetzt als Fortsetzungsserie. Hier der 2. Beitrag der 2. Serie.**

Wenn ältere Leute miteinander reden, verstehen wir Jungen oft nicht alles. Gewisse berndeutsche Ausdrücke kennen wir gar nicht mehr (auch Lehrer und Eltern haben oft keine Ahnung). Ich habe mich auf eine kleine Spurensuche gemacht, etwa bei Familienfesten oder Besuchen bei den Grosseltern. Einige ganz gelungene Ausdrücke möchte ich Ihnen in den nächsten Ausgaben präsentieren.

### **C wie «Chrischtmonet»**

Hier also zuerst der in der letzten Ausgabe versprochene Beitrag zum Buch-

staben C. Nein, es ist nicht «Chaotisch», «Cheib» oder «Chnorz». Sondern: «Chrischtmonet.» Als ich diesen Ausdruck zum ersten Mal hörte, fragte ich mich, wo ich gelandet bin. Ich hörte das Wort bei einem Brätlen in der Familie von meiner Mutters Seite, dem sogenannten «Schiffmann-Brätle». Wer ihn ausgesprochen hatte? Ein Grossonkel, also ein Brüetsch von meinem Grosi. So fragte ich nach, was das bedeuten sollte. Die Antwort war einfach und logisch: «Das ist der Dezember, wo Advent und Weihnachten sind. Das hat mit Jesus Christus zu tun.» Manche



**Winterschnitt**

Wir schneiden und pflegen vom Dezember bis März  
Bäume, Sträucher, Obst, Beeren und Jungwuchs.

**Gartenbau  
Reinhard**  
3116 Kirchdorf

Umänderungen Gartenpflege [www.gartenbau-reinhard.ch](http://www.gartenbau-reinhard.ch)  
Bepflanzungen Kernbohrungen [info@gartenbau-reinhard.ch](mailto:info@gartenbau-reinhard.ch)

Dinge im Leben haben ja wirklich eine einfache Erklärung, liegen direkt vor der Nase.

Apropos Monate: Da gibt es noch den Horner oder Februar, den Wonnemonat Mai, den Heumonat Juli oder den Weinmonat Oktober.

### **E wie «Eingeklemmtes»**

Um es kurz zu machen: Das ist ein Sandwich. Und die Geschichte dazu geht so: Früher gingen wir – meine Geschwister und ich – mit meinen Grosseltern von Mutters Seite wandern. Wir gingen an viele Orte, vor allem auch ins Tirol. Und da brauchte mein Grossvater diesen Ausdruck. Ich musste lachen, weil ich das so drollig fand. Und dann erklärte Ueli, dass damit ein Sandwich gemeint sei. «Eingeklemmte» können aber sehr unterschiedlich sein. Am wichtigsten ist aber immer das, was zwischen den beiden Brotscheiben ist. ;-)

### **F wie «ke Fädeläse mache»**

Eigentlich weiss ich gar nicht mehr so genau, wo ich diesen Ausdruck zum ersten Mal hörte. Und so ist mir auch die Bedeutung nicht mehr so klar. Gemeint war, dass man nicht lange zögert, sondern eine Aufgabe anpackt und schnell erledigt. Seither habe ich den Ausdruck aber nicht mehr gehört. Vielleicht hatte ich die Lektion ganz ohne Fädeläse gelernt?!

### **G wie «Gugumere», «Gäder» u «Ganggu»**

Mein Grosi, diesmal von der Seite meines Vaters, hat immer für uns gekocht, wenn wir bei ihnen einen Tagesbesuch machten (das andere Grosi machte häufig Rüeblisalat – und den besten; bei ihnen waren wir häufig zum Übernachten). So fragte Vreni einmal, was



*Berühmte Worte oder Gesten älterer Menschen. Hier: «Gäder». (Foto: tf)*

wir essen möchten: «Möchtet ihr lieber Eisbergsalat oder **Gugumeresalat?**» Ich verstand zuerst Bahnhof. Aber der Gurkensalat schmeckte prima!

**«Gäder»** meint das Weisse am Fleisch, zum Beispiel beim Siedfleisch. Ich liebe es! Etwas beleidigend ist der Ausdruck **«Ganggu»**. Er wird etwa gebraucht, wenn ein Kind doof tut. Die Mehrzahl heisst übrigens «Gangle», was aber nichts mit **«gänggele»** zu tun hat. Falls Sie noch ein fünftes Wort möchten, hier ist es: «gigele» oder kichern. ;-)

*Autorin: Nadja Zosso, Jaberg  
(10. Klasse)  
red. Begleitung und Foto:  
Thomas Feuz, Jaberg*



# MARAG GARAGEN

seit 1980

[www.marag-garagen.ch](http://www.marag-garagen.ch)

*mit eigener carrosserie*

Belpbergstrasse 3+5  
3125 Toffen  
Tel. 031 819 25 33  
[toffen@marag-garagen.ch](mailto:toffen@marag-garagen.ch)

Seftigenstrasse 198  
3084 Wabern  
Tel. 031 960 10 20  
[wabern@marag-garagen.ch](mailto:wabern@marag-garagen.ch)



**clever vorsorgen.  
einfach geniessen.**

Gemeinsam analysieren wir Ihre persönliche Vorsorgesituation und planen heute Ihren Lebensstandard von morgen.

[valiant.ch/vorsorge-check](http://valiant.ch/vorsorge-check)

Valiant Bank AG, Bahnhofstrasse 3  
3123 Belp, Telefon 031 818 21 11

wir sind einfach bank.

**valiant**

**maxi**

- Lebensmittel
- Frischprodukte
- Getränke
- Backwaren

Tel. 031 781 03 85

DORFLADE  
**MARTI**  
GERZENSEE

Fax 031 781 37 85



- Papeterie
- Mercerie

[dorflade.marti@bluewin.ch](mailto:dorflade.marti@bluewin.ch)

# Bibliothek Gerzensee

läse – lose – stuune

NEWS

## Buchtipp:



### Zuhause ist, wo die Wale singen

**Buchbeschreibung:** Greta Lorenz soll ihren Chef, den attraktiven, aber unnahbaren Hotelmanager Duncan Sommerset, auf eine Geschäftsreise nach Kanada begleiten. Auf Whale Island, wo die Brandung an die schroffe Küste donnert und Buckelwale ihre Kreise ziehen, betreibt seine Familie ein kleines Hotel. Als Greta für Duncans Ehefrau gehalten wird und er sie bittet, das Spiel mitzuspielen, bekommt die Reise eine ganz neue Wendung. Umgeben von herzlichen Menschen und atemberaubender Natur wird die kleine Insel für Greta schnell zu dem Zuhause, nach dem sie sich schon ihr Leben lang gesehnt hat.

Längst sind ihre Gefühle für Duncan echt. Doch empfindet er auch so für sie? Und warum hat er die Insel vor Jahren so überstürzt verlassen?

**Rezension:** Dieses Buch ist ein richtiger Wohlfühlroman. Es beinhaltet alles, was man sich von einem Buch wünscht: Raus aus der Grosstadt, eine knisternde Liebesgeschichte, eine abgeschiedene Insel mit atemberaubender Natur und faszinierenden Walen und Familienidylle (oder auch nicht).

Der Schreibstil von Miriam Covi ist locker und spannend. Unnötige Dramen und Kitsch gibt es nicht. Es fügt sich alles nahtlos zusammen und ist schön zu lesen.

Aus dieser Reihe ebenfalls bei uns erhältlich:



Bibliothek Gerzensee



bibliothek\_gerzensee

## Adventsgeschichten für Kinder:

An drei Montagen im **Dezember (4., 11. und 18.)** stimmen wir uns mit einer Adventsgeschichte auf eine besinnliche Weihnachtszeit ein.

17.00 bis 17.30 Uhr

## Adventsfenster:

Am Montag, 4. Dezember, 16.00 bis 18.00 Uhr öffnen wir unser Adventsfenster, wo es auch die erste Adventsgeschichte zu hören gibt (17.00 bis 17.30 Uhr).

**Öffnungszeiten:** Montag: **NEU!** 16.00 bis 17.00 Uhr  
Donnerstag: 17.00 bis 18.00 Uhr

Während den Schulferien bleibt die Bibliothek geschlossen.

**BANK**SLM

# SORGSAM

Indem wir Ihre Werte teilen.

einfach persönlich

[bankslm.ch](http://bankslm.ch)





## Die Gulaschkanone (Feldküche 43) von Res Tritten in Kirchdorf

*Testkochen mit Kürbisrisotto in Noflen am 6.10.2023.*

Wissen Sie, was eine Gulaschkanone ist? Möglicherweise erinnern sich die älteren Leute, vor allem diejenigen, welche im Aktivdienst waren, an eine Gulaschkanone, wie sie liebevoll in der Umgangssprache genannt wurde.

- Leistung: 2 x 100 Liter kochendes Wasser in 45 Minuten
- Gewicht: 1,2 Tonnen, maximales Gewicht 2,4 Tonnen
- Gezogen von einem Traktor oder LKW (max. 60 km/h)

### Technische Daten Feldküche 43 (Gulaschkanone):

- Gebaut 1945–46 in Burgdorf
- Kosten CHF 45'000.– im 1946 (Inflationsrechnung Wert 2023 CHF 252'000.–)
- 2015 totalrenoviert nach Hagel-schaden, aussen blau lackiert
- 2023 Restauration der Kochkessel und Erneuerung der Gasbrenner und Zubehör
- 2 Kochkessel à 110 Liter von Holz-heizung auf Gas umgebaut



*Res Tritten beim Abschleifen der Gulasch-kanone am 3.10.2023.*



*Res Tritten (links) und Walter Siegenthaler (rechts) beim Risotto-Kochen bei Glauzers Biobaumschule-Hoffest am 14. Oktober 2023.*



*Gulaschkanone im Einsatz am Hoffest der Biobaumschule Glauer in Noflen am 14. Oktober 2023.*

Wie kommt Res Tritten als Mitarbeiter bei Glauzers Biobaumschule in Noflen zu der Gulaschkanone?

### **Wir machen zuerst eine Zeitreise:**

- 1946 Kauf der Feldküche 43 durch die Schweizer Armee.
- 1990 Übernahme durch Dr. med. Aldo Martinelli, Interlaken (ehemaliger Bataillonsarzt).  
Erwin Stocker, Executive und Eidg. Dipl. Küchenchef (Grand-Hotel Victoria-Jungfrau, Interlaken), Mitglied der Kochnationalmannschaft und vom Anton Mosimann-Club, kochte auf der Feldküche 43 für die Gäste von Dr. Martinelli.
- 2015 Kauf durch die Institution Seeburg Interlaken; Res Tritten hat dort an Eröffnungsfeiern und Tagen der offenen Tür einfache Gerichte gekocht.
- 2021 Kauf durch Res Tritten, Kirchdorf, Dipl. Hotelier-Restaurateur HF, ehemaliger Küchenchef im Gebirgs-

Infanterie-Bataillon 17, jetzt Baumschulmitarbeiter und Hobby-Koch.

### **Was hat sich Res Tritten zum Ziel gesetzt?**

Res Tritten wünscht sich, dass die Gulaschkanone an Anlässen wie Hoffesten, Tagen der offenen Tür, privaten Anlässen oder Aufrichtungsfesten zum Einsatz kommt. Er hat sich vorgenommen, nicht mehr als 10 Einsätze pro Jahr zu planen. Sein einmaliges kulinarisches Angebot bereitet er mit regionalen Produkten für 50 bis 200 Personen im Bankettservice und im «take away-service» bis zu 500 Personen zu. Gekocht wird nach einfachen Rezepten (zum Teil hundert Jahre alte Armeeerzette), welchen Tritten einen raffinierten neuen Schliff gibt. Als Hauptziel hat sich Res Tritten den verantwortungsvollen Umgang mit allen Ressourcen gesetzt, was sich in der Nutzung einer Occasions-Feldküche,



Gulaschkanone mit RES-Werbung von vorne.

dem minimalen Einsatz von Gas und Verbrauchsmaterial sowie der Wahl der Lebensmittel zeigt.

### Was kann in der Feldküche 43 (Gulaschkanone) gekocht werden?

Typisch sind «der Spatz» Pot au feu oder herzhaftes Suppen: Kürbis-, Gemüse-, Bündner Gersten- oder Heusuppe. Sehr gut können Steinpilz-,

Tomaten-, Kürbis- oder Gemüserisotto zubereitet werden. Beliebt sind auch Polenta mit einem Ragout, Berner Platte oder Älplermaccaroni. Die Feldküche ist auch ideal, um grössere Mengen an warmen Getränken wie Glühwein, Glühmost oder Tee direkt vor Ort herzustellen.

*Gerhard Wyss und Res Tritten, Kirchdorf*

*Fotos: Melanie Danial und Mariusz Siek, Mitarbeiter von Glausers Biobaumschule in Noflen*

#### Für Auskünfte und Buchungen wenden Sie sich an:

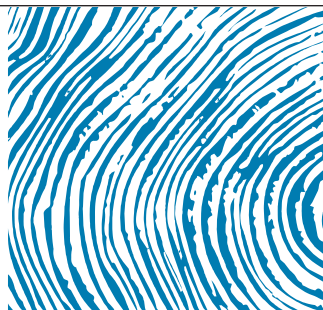
Res Tritten  
Dorfstrasse 33  
3116 Kirchdorf

Mobile: 079 209 40 95  
E-Mail: [tritten.res@bluewin.ch](mailto:tritten.res@bluewin.ch)

#hossmannküchen  
#machsschön

Küchen  
Innenausbau

TEAM 7



**hossmann**

#### Hossmann Küchen AG

Thalgutstrasse 5  
3115 Gerzensee  
Telefon 031 781 19 28  
[info@hossmann-kuechen.ch](mailto:info@hossmann-kuechen.ch)  
[www.hossmann-kuechen.ch](http://www.hossmann-kuechen.ch)





Haushalt- Geschenkartikel, Glas, Geschirr, Bestecke  
Sanitäranlagen, Heizungsinstallationen, Spenglerei

**Steiner Wichtrach Haustechnik AG**

Hängertstrasse 3, 3114 Wichtrach

031 780 20 00 [www.steiner-ht.ch](http://www.steiner-ht.ch)



Heute schon  
**LANDI** erlebt?



**Laden Belp**  
Aemmenmattstrasse 4, 3123 Belp, 058 476 59 15

**Laden Konolfingen**  
Haldenweg 5, 3510 Konolfingen, 058 476 59 06

**Laden Wichtrach**  
Sollereistrasse 20, 3114 Wichtrach, 058 476 59 11

**Laden Worb**  
Rubigenstrasse 80, 3076 Worb, 058 476 59 01



[www.lornbyjoern.ch](http://www.lornbyjoern.ch) +41 79 371 48 27

- Zimmerei
- Innenausbau
- Treppenbau
- Täferarbeiten
- Isolationen
- Renovationen
- Reparaturen
- Parkett



Tel. G 031 781 23 44  
Natel 078 684 81 86  
Fax 031 781 23 60



**Biogemüse Messerli**

Tanja und Markus Messerli  
Mühle 20  
3116 Mühledorf



**Hofladen in Mühledorf**

→ Jeden Samstag Markt  
in Oberdiessbach  
von 8.00-12.00 Uhr

→ Hauslieferdienst

[www.biogemuese-messerli.ch](http://www.biogemuese-messerli.ch)

Am Freitag, dem  
15. Dezember 2023, erleuchten  
wir zusammen mit der Spielgruppe  
und dem Bistro ein Adventsfenster.

Es werden  
Weihnachtsgeschichten erzählt  
und es können auch Bücher  
ausgeliehen werden.

Wir freuen uns auf  
Ihren Besuch! Barbara,  
Yvonne, Andrea, Sandra

DI NÄCHSTE  
DATE VOM  
"VÄRSU-TRÄFF"

si am mittwuchmorge:

- 13. dezämber 2023
- 06. märz 2024
- 22. mai 2024

vom 9.15 bis ca. 9.45.

DI WITERE "GSCHICHTE-  
TRÄFF" I DR BIBLIU IM  
DORFTRÄFF

si am fritinamitag:

- 03. novämber 2023
- 24. mai 2024

vom 14.30 bis ca. 15.30.

**NSK**

**Niederhauser**  
Sand- und Kieswerk AG

Thalgutstrasse 135  
3116 Kirchdorf

Tel. 031 781 05 55  
Fax 031 781 16 29  
info@nsk-ag.ch

Um neue Wege zu gehen braucht es  
einen festen Untergrund.



NSK-AG.CH

**Persönlich.**  
**Von hier. Für Sie.**

Ueli Augstburger  
Weiermatt/Rütigässli 6  
3115 Gerzensee  
031 781 27 54

**emmental**  
versicherung

# Coiffure *Nova* Fusspflege

**Astrid Brückler**

Trockenmaadweg 6b  
3115 Gerzensee  
Tel. 031 781 29 31  
coiffure-fusspflege.ch  
astrid.brueckler@outlook.com



**Damen und Herren**  
Fusspflege · Fussreflexmassage

Öffnungszeiten  
(Voranmeldung erwünscht)

Di–Fr 08.00–12.00  
Mi+Do 13.30–18.30

**AG Aeschlimann  
Gebrüder**  
Uetendorf  
Gerzensee  
Thun

Spenglerei | Sanitär | Blitzschutz  
Absturzsicherung Flach- und Steildach

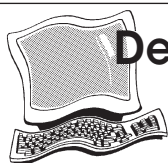
E-Mail: [ag.gmbh@bluewin.ch](mailto:ag.gmbh@bluewin.ch)  
033 345 00 80 | 031 782 00 50 | 079 653 29 37

**EP: Balsiger**  
ElectronicPartner

TV-Video-HiFi-Sat-Multimedia. Wir verstehen Sie.

**Ihr Swisscom Partner**

Bernstrasse 4 • 3125 Toffen  
Tel. 031 819 32 03  
[www.ep-balsiger.ch](http://www.ep-balsiger.ch)



**Desktop  
Publishing**  
Prisca Scheidegger

Für Ihre  
Drucksachen

Pfannackerweg 3  
3115 Gerzensee  
Telefon 079 706 74 34

E-Mail: [fam.pks@bluewin.ch](mailto:fam.pks@bluewin.ch)

**Guntern Architekten**



Guntern Architekten AG  
Thalgutstrasse 13 | 3116 Kirchdorf  
T 031 781 30 01 | F 031 781 30 06  
[info@gunternarchitekten.ch](mailto:info@gunternarchitekten.ch)  
[www.gunternarchitekten.ch](http://www.gunternarchitekten.ch)



**METZGERQUALITÄT**



**MATTHIAS + SONJA  
NUSSBAUM**

Bernstrasse 34  
3114 Wichtrach

Tel. 031 781 00 15  
Fax 031 781 00 20

seit 1974\*\*\* **Qualitätsmetzger im Dorf** \*\*\*

e-mail: [metzgerei.nussbaum@bluewin.ch](mailto:metzgerei.nussbaum@bluewin.ch)





**Alle Jahre wieder...**

## **Gedanken zur Weihnachtszeit**

Nach den Herbstferien scheint sich der Lauf der Tage alle Jahre wieder aufs Neue seltsam zu beschleunigen. Eben noch war Spätsommer mit seinen Aktivitäten im Freien und mit den Garten- und Pflanzenverpflichtungen angesagt, und schon wird unsere Aufmerksamkeit an den schlagartig kurz gewordenen Tagen auf das scheinbare Idyll der Weihnachtszeit gelenkt. Dekorieren, Geschenke besorgen, den Anlaskalender führen, in Stimmung sein und sich und seine Lieben in Stimmung bringen. Bei der Vorstellung werden wir schon kurzatmig. Kein Wunder, kommen wir, oft erschöpft am eigentlichen Höhepunkt, dem Weihnachtsfest am Heiligen Abend an.

Statt dass uns am Heilig Abend das Herz und die Sinne übergehen angesichts des unerklärlichen und unermesslichen Wunders, dass Gott diese Welt und uns, seine Menschen, gerade in Menschengestalt sucht und aufsucht, sich herabgebibt, sich aller Macht und allen Ansehens entäußert, können wir nicht selten die Weihnachtslieder ab dem 25. Dezember nicht mehr hören, sind der mehrwöchigen Weihnachts-

beleuchtung überdrüssig und nicht selten geradezu verkatert und ernüchtert ob dem tiefen Fall aus den hochgeschraubten Wolken der Erwartungen.

Dabei soll uns Weihnachten ja gerade daran erinnern, dass ein grosses Versprechen in Erfüllung ging, zu unser aller Überraschung: Gott hört nicht auf, uns zu lieben, uns zu suchen und uns aufzusuchen. Er ist zu uns auf diese Welt gekommen, in Menschengestalt. Gott will erkannt werden in seinem Sohn Jesus Christus, er will erkannt werden in jeder offenen Begegnung gerade auch mit liebesbedürftigen Menschen.

Lasst uns das in diesem Sinne sinnliche Weihnachtsfest mit seiner bilderreichen Vorweihnachtszeit nutzen, um zur Besinnung zu kommen, lasst uns gegenseitig an die Liebe Gottes erinnern, mit Worten und Gesten, Taten und Zeichen. Dann fällt etwas von dem Glanz der weihnachtlichen Herrlichkeit mitten hinein in die Bruchstücke unserer Welt, unserer Gegenwart und unseres Lebens.

*Stefan Werdelis, Pfarrer in Gerzensee*

# Ferienpass 2023 für die Schule Region Gerzensee

Dorfverein Kirchdorf  
und Umgebung



**Im Frühjahr 2023 lancierte der Dorfverein Kirchdorf und Umgebung die Idee eines eigenen Ferienpasses für die Schule Region Gerzensee. Innert weniger Wochen wurden die eingegangenen Angebote der Vereine aus Gerzensee und Kirchdorf koordiniert. Dazu gesellten sich noch die Aktivitäten einer Handvoll Gewerbebetriebe aus dem Einzugsgebiet, so dass am Schluss ein sehr buntes und äusserst abwechslungsreiches Ferienpassangebot während den Sommerferien 2023 für die Schülerinnen und Schüler ins Klapp (Online-Kommunikationsplattform der Schule) gestellt werden konnte. Nachfolgend ein Erfahrungsbericht von Rolf Iseli vom teilnehmenden Modellflugverein Bern:**

Der in diesem Jahr erstmals durchgeführte Ferienpass war trotz einiger wettermässigen Kapirolen ein voller Erfolg. Zum Apell beim Treffpunkt auf unserem Flugplatz an der Müsche im Moos von Kirchdorf gesellte sich neben einem Modi und sieben Gielen, auch schon der Regen. Weshalb wir für die Bauphase, jedem Kind stand ein Bausatz zur Verfügung, nach Noflen in den Mehrzweckraum verschoben. Urs Muntwyler hat dort schnell und gekonnt den Lead zur Bauphase übernommen. Das ganze Team vom Ferienpass hat die Jugendlichen tatkräftig und mit viel



Der Leim wird gleichmässig aufgetragen.



Der nächste Bauschritt wird im Plan erläutert.



Während dem Trocknen wird die Tragfläche fixiert.

Erfahrung unterstützt. In der Pause, der Leim musste auch irgendwann trocknen, hat Bernhard Hari einer interessierten Teilnehmerschar die Theorie des Modellflugs vermittelt.



*Start zum Wettbewerb; wer fliegt am weitesten?*

Zum Mittagessen besammelten wir uns wiederum beim Flugplatz, wo der Grill eingefeuert wurde. Alle bekamen ihre Bratwurst respektive den Maiskolben. Meine Frau, Annemarie Iseli, hat uns mit einer riesigen Schüssel Kartoffelsalat überrascht. Bei allerbesten Stimmung haben wir die Mittagspause genossen und durften bereits einigen Vereinsmitgliedern bei ihren Flugvorführungen zuschauen. Nach und nach hat man dann die Modelle mit nützlichen Tipps des Teams eingeflogen. Grossen Gefallen fanden die Teilnehmenden am Lehrer/Schüler- Flug, durften sie doch zum ersten Mal an einem richtigen Sender ein richtiges Modellflugzeug steuern. Der Lehrer konnte sofort eingreifen, wenn ein Missgeschick drohte. Bevor dann der Regen wieder einsetzte, gelang es uns noch, den Wettbewerb mit den selbst gebauten Modellen durchzuführen. Alle auf einer

Linie quer zur Piste aufgereiht, mussten ihr Modell möglichst weit werfen. Anlässlich der Rangverkündigung durften die Teilnehmenden je einen Preis ab dem Gabentisch an sich nehmen. Vielen herzlichen Dank an alle Ferienpasshelfenden, alle Vereinsmitglieder, welche ihre Modelle vorgeflogen haben, und natürlich unseren Sponsoren, welche den Ferienpass ermöglicht haben.

**Die durchwegs positiven Feedbacks freuten alle Ferienpass-Beteiligten. Deshalb möchten die mitwirkenden Vereine und Gewerbebetriebe an diesen Erfolg anknüpfen und auch während den Sommerferien 2024 einen Ferienpass organisieren. Gibt es weitere interessierte Personen rund um den Gerzensee, welche ein Ferienpassangebot kreieren möchten? Weitere Infos erhalten Sie beim Dorfverein Kirchdorf und Umgebung: Mail an die Ferienpass-Koordinatorin barbara-haenni@gmx.ch oder auf der Webseite das Kontaktformular ausfüllen.**

*Rolf Iseli, Heimberg  
(mittlerer Text und Bilder)  
Rita Ryser, Mühledorf  
(Einleitung und Schluss fett)*

			<hr/> <table><tr><td>lehn 1</td><td>3116 kirchdorf</td></tr><tr><td>telefon</td><td>031 781 03 75</td></tr><tr><td>telefax</td><td>031 781 04 30</td></tr><tr><td>mobile</td><td>079 333 66 21</td></tr><tr><td colspan="2"><a href="http://www.gfeller-malerei.ch">www.gfeller-malerei.ch</a></td></tr></table> <hr/>	lehn 1	3116 kirchdorf	telefon	031 781 03 75	telefax	031 781 04 30	mobile	079 333 66 21	<a href="http://www.gfeller-malerei.ch">www.gfeller-malerei.ch</a>	
lehn 1	3116 kirchdorf												
telefon	031 781 03 75												
telefax	031 781 04 30												
mobile	079 333 66 21												
<a href="http://www.gfeller-malerei.ch">www.gfeller-malerei.ch</a>													



# Verkehrsmüdig u Gratulatione us em Radio «SEE-SPIEGEL»

**Steu dir vor, z Chirchdorf gäb's es Lokalradio: Ds Radio «SEE-SPIEGEL». De chäme d Moderatore nid drum-ume, vor de nöischte Brichte us em Gemeinshus u Aktuellem vom Stammtisch, Verkehrsmüdig durez'gäh. Nid nume am Gotthard, vor em Gubristtunnel oder ar Gränze z Basel git's Stous. Nei, das Phänomen isch o z Chirchdorf acho. Drum wär das für die, wo im Studio ds Mikrophon vor sich hätte, e Duruftrag. So töntis de öppe us em Handy-Lutsprächer:**

«Outomobilischte, wo vo Uttigen här em Stäg a der Chiuchemuur verby z'düruf fahre, wird empfohle, nach der Schmitte rächts abz'biege u der Umwäg über e Chefelistutz z'näh. Dert git's weder Husygäng no Briefchäschte. Wär vo Noflen oder vo Mühledorf här chunnt, muess mit Stou vor der Verzweilig «Linde» rächne. Die beide Zweigstrasse si nume eischpurig befahrbar. Fahret vorsichtig u überholet nid. Löt am Bus der Vortritt. D Seegass wird ab de Siebne am Abe bis am nächscte Morge gschperrt, wöu d Wätterfee uf em Dach vom Chefeli warme Frühliigsräge agseit het, si z dotzedwys Chröt u Frösche z erwarte, wo vo der Aaresyte här ds Bort z düruf zum See ungerwägs wärde sy.»

Wie die dä Wäg ohni Wandercharte, GPS u vom Mond belüchtete Verkehrstafele chöi finge, isch mir gäng no es Rätsu. Vor vielne Jahr bin ig einisch am Siebni, d.h. im letschte Poschtouto heizuegritte. Aupot het der

Chauffeur, der Herr Z., wo de nid öppe us der Wirtschaft cho isch, rucklegi Manöver voufühert, so dass d Passagier uf em Heiwäg vo Wichtrach über Gerzensee us ihrem Nückerli erwachtet sy u ordeli vo links nach rächts – oder umgekehrt – si düregschüttlet worde. I ha zersch dänkt, der Fahrer erloubi sich vor luter Fröid uf ds Fyrabebier e chlyne Scherz. Aber da het är d Erklärig grad säuber gä: Es syg wieder Frösche- u Chrottezyt; u aus ufmerksame Pilot probier är ds Schlimmschte z verhindere u wychi dene chlyne, vo Hormon tribene Verkehrsteilnähmer, wo nid wüsse was die gäube Streife bedüte u nie hie i d Schueu gange sy, us.

Ja, speter hei Freiwilligi Zün ufgsteut u Chessle vergrabe, so dass die Wandergselle uf der Suechi nach emene Schlupfloch i die Plastiggruebe abe gheit sy. Dert het me se de am nächscte Morge zeut u uf die angeri Strassesyte übertreit.

Aber itz bin ig scho grad e chly wyt abgeschweift. Vercherhsmüdig dörfe nid warte. Drum orientiert die Stimmi i ihrem Chirchdorferdialäkt – scho fasch usser Atem – wyter:



«Hinger em Büttstei het der Wätterluft letscht Nacht e Tanne umgmüpft. Ds Wärchhofteam isch drann, d Escht abz'trenne u der Stamm z versage. Bis es sowyt isch, wird der Verchehr über Seftige umgleitet.

**Sonntag,  
09. Juli  
7:00 – 15:30 Uhr**  
**Strasse nach  
Belp gesperrt**  
**Durchfahrt  
Kirchdorf  
gesperrt**



ke Liecht u grösseri Steine liege uf der Deponiezuefahrt.

Grad no erreicht üs d Nachricht, dass am Sunntig Velofahrer mit Nummere am Rügge vor der Chäsi düre gäge Mühledorf ungerwägs wärde sy. Drum cha de a däm Tag niemer dür ds Dorf fahre u d Predig wird us Sicherheitsgründ uswärts stattfinge. Genaueri Agabe drüber finget dir uf üsere Home Page.

Mir wünsche euch e gueti Fahrt, heit Sorg, häbet Geduld u blybet gsung!»

I ma mi bsinne, dass i de Zyte vo Radio Beromünschter vor de Mittagsnachrichte, wo gäng nach em Zytzeiche am haubi Eis si gsändet worde, Musig gloffen isch für Jubilare u Jubilarinne, wo über füfenachzgi worde sy oder Ehepaar, wo scho 60 u meh Jahr zäme ungerwägs gsy si. Das het du der neu Diräkter, der Andreas Blum, unpassend gfunge. Mi müess di beschi Sändezyt für Wichtigers reserviere. Aber säget mir, was cha de so wichtig sy, dass me die Minute vor de Nachrichte muess frei bhaute? Äbe: Verchehrsnachrichte!

U was isch mit de Gratulatione?

Christian Buri, Kirchdorf, 2023

Achtung: Ar Noflestrass si morn am Morge Chuehhärde uf der Fahrbahn. Automobilische bitte mir drum, a Uswychstelle u Parkfäuder azhauete u der Motor für ne Momänt abzsteue. Danke für eues Verständnis!

U de no e Hiwys für e Schwärverchehr: Der Türliachertunnu het im Momänt e



# Dorfchäsi Noflen

Käse und diverse Milch- und Biomilch-Spezialitäten



Käse Noflen AG  
J. + S. Schwab | 3116 Noflen  
Tel. 031 781 36 10



dorfchaesi-noflen.ch

schwaebi@bluwin.ch

**Bio Milch**  
**Bio Joghurt**  
**Bio Quark**  
**Bio Rahm**  
**Bio Butter**

# Lisi het gmeint...

**... Krieg und Frieden, Glück und Unglück seien sich oft gefährlich nah. Und das kam so:**

Rastlos war Lisi in seinem Hüttli unterwegs. Ratlos stand es, Lisi, vor dem Bücherregal bzw. vor dem letzten Tablar des ehemals wandfüllenden Regals. Zeit- und platzbedingt schwand nicht nur die Jugend, sondern auch viele Bücher, etwa «Mich wundert, dass ich so fröhlich bin» und «Hurra, wir leben noch», «Im Westen nichts Neues» oder «Der Zauberberg», aber auch Werke von Gott-helf, Globi und Gottfried (Keller). Einzig die Erinnerungen blieben.

Lisis Blick schweifte wehmütig übers Tablar: «Friede den Hütten! Krieg den Palästen!», «Krieg in unseren Städten», «Krieg und Frieden». Warum hatten gerade diese Werke den Lauf der Dinge in Lisis langem Leben überlebt? «Weil immer wieder Krieg ist, weil es Frieden braucht», sinnierte Lisi. «Weil man wissen sollte, wie Krieg verhindern oder Frieden wiederherstellen. Und weil die grossen Themen kein Ablaufdatum haben.»

Kurz zuvor hatte es an Lisis Hüttlitür geklopft. Natürlich war der ungestüme Klopfer ungestüm ins Stübli gestürmt. «Lisi, hättest du kurz Zeit, um...» «Es war höchste Zeit, Fakten zu schaffen», war da vom Regal her zu vernehmen: Lisi, aus einem unveröffentlichten Werk über Napoleons Russlandfeldzug zitierend. «So befasste Ich Mich damit, Mein Reich gen Osten zu erweitern.» Kurzes Innehalten, Feuerpause sozusagen. «Du ärdewüschte Wäuteroberer, tuusigs Emperöhr du!», entfuhr es Lisi. Getroffen machte Kobi rechtsumkehrt...

«Wie ganz anders tönt es hier!» Lisis Finger glitt über den stellenweise leicht aufgerauhten Einband des mehrhundertseitigen Schmökers. «Krieg und Frieden», murmelte Lisi zärtlich. «Die andere Sicht.» (Lisis Stimme tönte wie die einer Nachrichtensprecherin, die kurz mal Werbung für die eigene Sache macht.) «1867 erstmals veröffentlicht, ein realistisch geschriebener historischer Roman, eines der bedeutendsten Werke der Weltliteratur, das auch etwas Durchhaltevermögen verlangt, mehrfach verfilmt.»

Lisi hatte es geschafft, nach mehreren Anläufen. Schmachete mit Denisow und Andrej um die Zuneigung von Natascha, in deren Stimme «jenes Mädchenhafte, Unberührte, jenes Nichtwissen um ihre Stärke und jenes noch ungeschulte Samtig-Weiche...» lag. Natascha, damals 14, unbewusste Inkarnation eines (Friedens-)Engels.

Und dann: «Schuld und Sühne», «Auferstehung» – Titel, die fast schon prophetisch auf die Möglichkeit von Versöhnung und Neuanfang hinwiesen. «Der gute Lew Nikolajewitsch Graf Tolstoi!», entfuhr es Lisi. «Welche Kraft lässt Menschen Kriege beginnen, warum opfern sie Frieden und real existierende Gegenwart, unterwerfen sich unwirklichen Kreisläufen?»

Es klopfte erneut. «Herein!», rief Lisi gedankenversunken. Kari, diesmal.

«Du, Lisi, hättsch Luscht uf nes Eile mit Weile? Weisch, so nes Wettkämpfli zwüsche Fründe...» Stille. Nicht eilig, mit Weile. Lisi, murmelnd:

«Alle können etwas für den Frieden tun: Toleranz leben, zuhören, gemeinsam nach Lösungen suchen...»

«I verstah. Kobi het rächt: Du bisch würklech unsäglech.»

Langsam drehte Lisi sich um. Nicht strafend, nicht liebevoll. Mit beseeltem Blick, irgendwie. Und schwieg.

«Lisi het für einisch nid ds letschte Wort!», durchfuhr es Kari in seinem allertiefsten Inneren.

... em liebe Friede twäge, wüsseter! Tolstoi könnte es nicht schöner formulieren.

H.-U. Morist





## Impressum

### Herausgeber:

Trägerverein «See-Spiegel»

### Präsidentin:

Ursula Urfer, Kirchdorf, 031 781 13 04, ursula.urfer@bluewin.ch

### Redaktionsleiter:

Gerhard Wyss, Kirchdorf, 031 781 11 75, gerhard-wyss@bluewin.ch

### Redaktionsteam:

Thomas Feuz, Jaberg, 079 411 00 10, thom.feuz@bluewin.ch

Ria Hage, Gerzensee, 079 348 30 35, rhage@bluewin.ch

Walter Tschannen, Gerzensee, 031 782 02 15, w.tschannen@bluewin.ch

### Inserate:

Romy Augstburger, Gerzensee, 031 781 27 54, romy.augstburger@bluewin.ch

### Veranstaltungskalender:

Rita Ryser, Mühledorf, 079 768 86 51, ryser.rita@bluewin.ch

### Layout:

Prisca Scheidegger, Gerzensee, 079 706 74 34, fam.pks@bluewin.ch

### Druck:

Druckform Marcel Spinner, 3125 Toffen, 031 819 90 20, info@druckform.ch

### Auflage:

1750 Exemplare

### See-Spiegel Nr. 4/2023

Geht an alle  
Haushaltungen  
der Gemeinden:

- Gerzensee
- Jaberg
- Kirchdorf  
Gelterfingen  
Mühledorf  
Noflen

Die nächste Ausgabe  
erscheint Mitte  
März 2024.

**Redaktionsschluss:  
5. Februar 2024**

[www.see-spiegel.ch](http://www.see-spiegel.ch)



Wir bringen Steine  
ins Rollen.

**KAGA**

Hinterjabergstrasse 1  
CH-3629 Jaberg

T 033 345 55 40, info@kaga.ch  
[www.kaga.ch](http://www.kaga.ch)

Adressänderungen bitte melden

**P.P.**

3116 Kirchdorf  
Post CH AG

**Druck  
mYOT** die Ökodruckerei



Gartenstrasse 10 | 3125 Toffen | 031 819 90 20  
info@druckform.ch | Drucknatur.ch



**konsequent  
ökologisch**

Besuchen Sie unseren Webshop:

 **Drucknatur.ch**  
online ökologisch drucken lassen